



THEATER
MÜNSTER

Was erhoffst
du dir für die
nächste
Generation?

Spielzeit
2022/23

THEATER MÜNSTER

Dass sie woke ist,
und problemlos
gendern kann.

Don't be
so serious.

Immer
schön
Self-Care.

Dass es
leichter wird,
erwachsen
zu werden.

Vergiss nicht die
drei Magiewörter:
Bitte, Danke,
Verpiss Dich
aus meinem Weg!

Humor.

The future
is female.

Macht Ihr mal
schön Eure
eigenen Fehler –
das wird kein
Zuckerschlecken.

Aufräumen – ich
erhoffe mir,
dass sie unsere
Party aufräumt.

Dass sie
nur glücklich
sein sollen.

Liebes Publikum,

wann haben Sie das letzte Mal mit jemandem verhandelt? Neulich im Second Hand Laden oder im Antiquitäten-geschäft? Letztes Jahr mit Ihrer Krankenkasse über die Frage, ob Sie einen neuen Rollstuhl als Hilfsmittel bean-spruchen können? Gestern Abend mit deiner Schwester, wer die erbeuteten Level beim Töten des Enderdrachen für sich verbuchen darf? Vielleicht steht Ihnen die schwie-rigste Verhandlung noch bevor, wenn sie mit Ihrer Lebensgefährtin darüber reden, wer welche Aufgaben in der Familie übernimmt? Wenn Sie Münsteraner*in oder anders westfälisch sind, schreckt Sie das nicht, Sie sind schließlich in der Stadt der Verhandlungen zu Hause, kennen sich hier aus.

Wir, die wir fast alle aus verschiedenen Teilen Deutschlands und der Welt nach Münster kommen, um das Profil des Theater Münster für die nächsten fünf Jahre neu zu prägen, sind beeindruckt von der Geschichte dieser Stadt: der Stadt des Westfälischen Friedens, der Stadt, in der erstmals in Europa ein grausamer, Jahrzehnte dauernder Krieg durch Verhandlungen beendet wurde. Was muss das für eine Stadt sein? Was kann das für eine Stadt sein, in der die Kunst der Verhandlung so folgenreich angewendet wurde? Welche Spuren hat diese Erfahrung hier durch Generationen hinterlassen? Was können wir und was kann Deutschland, was kann Europa heute noch daraus lernen?

Wir, die wir schon länger hier – oder in anderen Theatern – zu Hause sind, fragen uns: Wohin führt uns der Weg? Was erhoffen wir uns von der nächsten Generation? Von den Kindern, von den nächsten Entscheidungs-träger*innen – im Theater und überhaupt in der Welt? Und was schulden wir ihnen?

Die Vorbereitung für unsere erste gemeinsame Spielzeit fällt in eine Zeit des Aufbegehrens vieler, vor allem junger Menschen gegen die Klimakrise, wir leben seit mehr als zwei Jahren in einer Pandemie und seit dem 24. Februar 2022 wird von einem autokratischen Regime in Europa ein blutiger, grausamer und völkerrechtswidriger Krieg geführt. Wir blicken auf die Welt – und erkennen sie kaum mehr als unsere. Wir erleben, wie vieles, was uns sicher erschien, zusammenstürzt – und anderes erscheint uns heute zweifelhafter als zuvor. Die Annahme, dass Worte allein Frieden stiften und halten können, scheint oft naiv. Und zugleich liegen Hoffnungen auf Verhandlungen, wie seit Jahrzehnten nicht.

Im Theater spielen wir Welten. Wir befinden uns in einem geschützten Raum, in dem wir probeweise alles verhandeln können. Für einige Stunden können wir uns in Schicksale einfühlen, Konflikte eskalieren und Versöhnungen entstehen sehen. Wir können Verstehen üben und mit Unverständnis leben lernen. Wir riskieren dabei vielleicht Auseinandersetzungen, nie aber Ihr, Euer und unser Leben. Diese Offenheit gehört zu einer relativ freien Gesellschaft. Es liegt aber auch eine Verpflichtung darin, denn auch als Theater sind wir ein Teil der echten Welt mit allem, was in ihr vorgeht.

So laden wir alle aufs Herzlichste ein, in den kommenden Jahren auf unseren Bühnen und darüber hinaus Anteil an ebenso unterhaltsamen wie brisanten Verhandlungen über unser aller Leben zu nehmen. Wir beginnen mit dem, was Alt und Jung untereinander zu klären haben: Konflikte entzweien Generationen? Was verbindet sie miteinander?

Zum Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens 2023 wird sich unser Programm mit der Spielzeit 2023/24 dann dem Themenfeld Krieg und Frieden zuwenden.

Bei allem gilt: Wir sind alle verschieden und alle willkommen! Sollte es Differenzen geben: Lassen Sie uns reden – oder schreiben – oder gebärden – oder singen, spielen, tanzen, und hoffentlich auch immer wieder feiern!

Ihre
DR. KATHARINA KOST-TOLMEIN
Generalintendantin
und Leiterin Musiktheater

RITA FELDMANN
Verwaltungsdirektorin

GOLO BERG
Generalmusikdirektor

REMSI AL KHALISI
Schauspieldirektor

LILLIAN STILLWELL
Tanzdirektorin und Chefchoreografin

ANGELA MERL
Leiterin Junges Theater und
künstlerische Vermittlung

Liebes Publikum,

wir leiten in den nächsten 5 Jahren das Theater Münster.

Münster ist eine schöne Stadt. Münster ist auch spannend.
Hier ist viel passiert. Vor sehr langer Zeit wurde hier ein
großer Krieg beendet.

Damals sind viele Menschen nach Münster gekommen.
Alle wollten etwas Gemeinsames. Sie wollten nicht mehr
kämpfen. Sie wollten Frieden. In Münster wurde
damals 3 Jahre lang geredet. Fast jeden Tag.
Nach 3 Jahren gab es Frieden. Diesen Frieden nennen
seitdem alle: Westfälischer Frieden.

Im Theater spielen wir Geschichten
über Krieg und über Frieden.

Wir fragen: Was war Krieg damals? Was ist Krieg heute?
Wir spielen aber auch andere Stücke.

Wir spielen Stücke über ältere und jüngere Menschen.
Was denken ältere Menschen über jüngere Menschen?
Und was denken jüngere Menschen über ältere Menschen?
Wir spielen auch Stücke über die Klima-Krise.

In manchen Stücken wird viel geredet.
In manchen Stücken wird nur getanzt.
Manchmal wird auf der Bühne auch viel gesungen.

Wir freuen uns auf Sie. Wir möchten Sie kennenlernen.
Sie können uns kennenlernen. Wir sind alle verschieden.
Und alle sind willkommen.

Wenn es Ihnen gefällt: Sagen Sie das!
Wenn Sie etwas nicht gut finden: Sagen Sie uns das auch!

Freuen Sie sich mit uns.
Feiern Sie mit uns.

INHALT

19

Musiktheater	21
Nachwuchsförderung	34
Alles inklusiv	37
Schauspiel	41
Hausautor*innen	59
Partys und Veranstaltungen	63
Tanz	65
TanzNAH	71
Nachhaltigkeit in der Tanzpraxis	78
Junges Theater	81
Kunst und Vermittlung	97
Stadtensemble	99
Niederdeutsche Bühne	100
Konzert	103
Mitarbeiter*innen	110
Erscheinungsbild	115
Barrierefreiheit	120
Service	125
Wege ins Theater	126
Karten	128
Angebote	132
Sponsoren-/Partner*innen	134
Kontakt	136
Impressum	138
Abonnements	140
Saalpläne	144

Musiktheater

Hier gibt's
mehr zum
Musiktheater



Die ersten Opern wurden für große Festlichkeiten vor gut 400 Jahren geschrieben. Seitdem experimentieren immer neue Generationen damit, wie sich Musik und Theater kombinieren lassen. In immer neuen Weisen lassen Gesang, Instrumentalmusik, Spiel, Text und Beiträge der bildenden Kunst ungeahnte Welten entstehen. Dabei gab es schon immer Zweifel: Üblicherweise singen Menschen nicht, wenn sie miteinander reden. Warum tun sie es auf Bühnen manchmal doch? Ist es nicht unrealistisch, wenn Sterbende noch arienlang aus ihrem Innenleben berichten? Oder findet hier eine Wirklichkeit ihren Ausdruck, über die ohne Musik schwer zu kommunizieren ist?

Auch in Münster 2022/23 gehen wir zusammen mit Ihnen weiter auf diese feierliche Suche: Unser Musiktheater wird ein Ort des Spiels mit den unterschiedlichsten Möglichkeiten sein, die Musik, Text, Szene und Raum miteinander entfalten können. Dabei stehen immer Themen aus unserer Welt am Anfang. In unserer ersten gemeinsamen Spielzeit wird uns in sieben Premieren das Verhandlungsfeld rund um Jung und Alt beschäftigen, in bekannten Repertoirestücken, Neuentdeckungen vergessener Werke, Uraufführungen, die auf aktuellen Rechercharbeiten unserer Gegenwart basieren, und verschiedenen spartenübergreifenden Produktionen.

1.10.2022 Großes Haus	LEBEN DES OREST Oper von Ernst Křenek	MUSIKALISCHE LEITUNG Golo Berg INSZENIERUNG Magdalena Fuchsberger
26.10.2022 Großes Haus	ASPECTS OF LOVE Musical von Andrew Lloyd Webber	MUSIKALISCHE LEITUNG Henning Ehlert REGIE Carsten Lepper
18.12.2022 Großes Haus	ELEKTRA Oper von Richard Strauss	MUSIKALISCHE LEITUNG Golo Berg REGIE Paul-Georg Dittrich
28.1.2023 Großes Haus	und wenn ich von der zeit spreche spreche ich von der zeit die schon nicht mehr ist (am rande des rollfelds) UA Thomas Köck	REGIE Mareike Mikat MUSIK Enik MUSIKALISCHE LEITUNG Thorsten Schmid-Kapfenburg CHOREOGRAFIE Judith Sánchez Ruíz
18.2.2023 Großes Haus	RIGOLETTO Oper von Giuseppe Verdi	MUSIKALISCHE LEITUNG Henning Ehlert REGIE Cordula Däuper
Frühjahr 2023 Begegnungszentrum Meerwiese	JUBILÄUM^{AT} Produktion im Rahmen von Theater Münster alles inklusiv Ein Fest mit Musik für Jung, Mittel und Alt	KONZEPT UND REGIE Levin Handschuh
22.4.2023 Großes Haus	MADRIGALE VON KRIEG UND LIEBE^{AT} Musiktheaterabend mit Musik von Claudio Monteverdi	MUSIKALISCHE LEITUNG Clemens Flick REGIE Tom Ryser CHOREOGRAFIE Annie Hanauer
13.5.2023 Kleines Haus	GREAT OPEN EYES UA Oper von Manuel Zwenger Libretto von Penda Diouf	REGIE Carmen C. Kruse



MUSIKTHEATER

LEBEN DES OREST

25

Ernst Křenek

MUSIKALISCHE LEITUNG

Golo Berg

INSZENIERUNG

Magdalena Fuchsberger

BÜHNE UND KOSTÜME

Monika Biegler

VIDEO

Aron Kitzig

CHOREOGRAFIE

Alexander Novikov

Orest muss lange wandern und viel erleben, bis der Familienfluch ihn entlässt. Opulent und unterhaltsam schildert die Oper *Leben des Orest* die antike Geschichte mit ungeahnten neuen Wendungen. 1930 wurde sie mit großem Erfolg uraufgeführt. Ihr Komponist Ernst Křenek wurde 1933 von den Nationalsozialisten mit einem Aufführungsverbot belegt, sodass das Werk heute kaum noch bekannt ist. Dabei gelang ihm mit allen Mitteln der großen Oper des 19. Jahrhunderts, Jazz-Idiomen und volkstümlicher Wiener Vorstadtmusik ein eingängiges Stück über die Suche des Orest nach seinem eigenen Weg aus der Tragödienfamilie der antiken *Orestie*. *Leben des Orest* ist Teil unserer Orestie-Reihe zusammen mit *Orestie* im Schauspiel, *Furien* im Tanz und *Elektra* von Richard Strauss.

PREMIERE

1. Oktober 2022

Großes Haus

ASPECTS OF LOVE

26

Andrew Lloyd Webber/
David Garnett/Michael Kunze

MUSIK
Andrew Lloyd Webber

GESANGSTEXTE
Don Black & Charles Hart

Basierend auf der Novelle
von David Garnett

DEUTSCH VON
Michael Kunze

MUSIKALISCHE LEITUNG
Henning Ehlert

INSZENIERUNG
Carsten Lepper

BÜHNE Charles Quiggin

KOSTÜME Aleš Valášek

CHOREOGRAFIE
Vanni Viscusi

Unter den Musicals des weltberühmten Komponisten Andrew Lloyd Webber ist *Aspects of Love* ein echter Geheimtipp. Die Geschichte rund um Alex Dillingham, der erst die Schauspielerin Rose, dann deren Tochter Jenny und schließlich die schöne Muse Giulietta liebt, ist gefühlvoll-romantisch und witzig zugleich. Liebe, Leidenschaft und Treue, aber auch Verlust, der Konflikt der Generationen und das Leben mit und um die Kunst sind Aspekte der Liebe in Webbers Werk. Alle Personen lieben und verlassen einander und lassen sich doch nie aus den Augen. Regisseur und Musicaldarsteller Carsten Lepper stand bei der Deutschen Erstaufführung 1997 einst als Alex auf der Bühne – nun, eine Generation später, kehrt er mit einer eigenen Interpretation des Musicals und all seinen eingängigen Songs in seine Heimat, das Münsterland, zurück.

Die Übertragung der Aufführungsrechte erfolgt in Übereinkunft mit den Originalrechtehabern
THE REALLY USEFUL GROUP LTD, LONDON durch MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.

PREMIERE
26. Oktober 2022
Großes Haus

ELEKTRA

27

Richard Strauss/
Hugo von Hofmannsthal

MUSIKALISCHE LEITUNG
Golo Berg

INSZENIERUNG
Paul-Georg Dittrich

BÜHNE UND KOSTÜME
Christoph Ernst

VIDEO
Kai Wido Meyer

So schroff und mutig wie in seiner *Elektra* schrieb Richard Strauss nach 1909 nie mehr. Mit Hugo von Hofmannsthal schuf er – aus den Salons der Jahrhundertwende kommend – ein Werk von seltener Geschlossenheit und überwältigender musikalischer Wirkung. Elektras Besessenheit, Rache für den Tod ihres Vaters zu nehmen, lässt sie mit der Mutter Klytämnestra und Schwester Chrysothemis brechen und in nun über 100 Jahren Aufführungsgeschichte als verstörend konsequenter Racheengel in einem hermetischen System von Abhängigkeiten und Schuld überdauern. Die Münsteraner Inszenierung von Paul-Georg Dittrich in der Ausstattung von Christoph Ernst eröffnet eine Vielzahl von Perspektiven auf diese Oper und ihre beeindruckende wie schmerzvolle Wirkungsgeschichte.

PREMIERE
18. Dezember 2022
Großes Haus

und wenn ich von der zeit spreche spreche ich von der zeit die schon nicht mehr ist (am rande des rollfelds)

28

REGIE
Mareike Mikat
MUSIK Enik
MUSIKALISCHE LEITUNG
Thorsten
Schmid-Kapfenburg
CHOREOGRAFIE
Judith Sánchez Ruiz
BÜHNE UND KOSTÜME
Thea Hoffmann-Axthelm

Thomas Köck

„ein chor wird in die vergangenheit geschickt (unsere gegenwart) und beauftragt festzustellen, was in der vergangenheit schiefgegangen ist. weil, in der zukunft sieht es nicht wahnsinnig gut aus, die zeit ist offensichtlich ungerecht verteilt, in alle richtungen, und überhaupt funktionieren die verträge, die die zeiten aneinanderhalten sollen, nicht mehr, und es gab ein ereignis an einem bestimmten tag, und darauf steuert das ganze zu. allerdings glaubt dem chor in der gegenwart niemand, dass er aus der zukunft kommt. über die zeit zerfällt der chor: einige werden influencer, andere vermarkten ihre kassandra-rufe anderweitig, ein paar machen theater, kurzum, die eigentliche krankheit ist das individuelle wachstum, das keine verantwortung für kommende generationen besitzt.“

PREMIERE
28. Januar 2023
Großes Haus



RIGOLETTO

30

Giuseppe Verdi/
Francesco Maria Piave

MUSIKALISCHE LEITUNG
Henning Ehlert

INSZENIERUNG
Cordula Däuper

BÜHNE
Friedrich Eggert

KOSTÜME
Sophie du Vinage

Wer kennt nicht „La donna è mobile“, die große Arie des Herzogs, der Rigolettos Tochter Gilda verführt und Vater und Kind zerbricht? Giuseppe Verdi gelang es, die Geschichte des Außenseiters Rigoletto musikalisch so auszugestalten, dass seit 1851 ein breites Publikum immer wieder mit ihm und seiner Tochter mitfühlt. Dabei führte schon die Dramenvorlage von Victor Hugo 1832 in Paris zum sofortigen Spielverbot, und auch Verdi musste die Handlung gut verpacken, um sie in all ihrer Härte an der Zensurbehörde vorbei zu lenken. 2023 erzählen wir sie aufs Neue: eine Geschichte von Erniedrigung, Verführung, Verblendung, Liebe und Tod – und auch eine Geschichte zweier Generationen.

PREMIERE
18. Februar 2023
Großes Haus

MADRIGALE
VON KRIEG
UND LIEBE^{AT}

31

Claudio Monteverdi

MUSIKALISCHE LEITUNG
Clemens Flick

INSZENIERUNG
Tom Ryser

BÜHNE UND KOSTÜME
Stefan Rieckhoff

CHOREOGRAFIE
Annie Hanauer

Wenige Jahre vor seinem Tod entschied sich der alte Claudio Monteverdi, Erfinder der Oper und genialer Komponist des 17. Jahrhunderts, in seinem 8. Madrigalbuch noch einmal verschiedene Gesangsstücke im Druck zusammenzufassen und damit für die Nachwelt zu erhalten. Vom Krieg und von der Liebe handeln sie, und das 1638, zur Zeit des Dreißigjährigen Kriegs, in der das Miteinander in ganz Europa auf eine harte Probe gestellt wurde. Sehnsucht, Verlust und Erfüllung werden noch einmal auf die Spitze getrieben, bevor sich das Leben für immer von ihnen verabschiedet. Die Inszenierung verbindet die *Tage der Barockmusik* mit den ersten Feierlichkeiten zum 375-jährigen Jubiläum des Westfälischen Friedens.

PREMIERE
22. April 2023
Großes Haus



MUSIKTHEATER
Uraufführung

GREAT OPEN EYES

33

Manuel Zwenger/
Penda Diouf

MUSIKALISCHE LEITUNG
Henning Ehlert

KONZEPT UND INSZENIERUNG
Carmen Kruse

BÜHNE Valentin Mattka

KOSTÜM Ulf Brauner

VIDEO N.N.

Eine Kooperation
mit Civic Opera Creations

Was passiert mit Menschen in großer Trauer? Wie erlebt man den Verlust geliebter Angehöriger, gar des eigenen Kindes? In Ibsens Drama *Klein Eyolf* passiert dem Paar Rita und Alfred genau das: Sie verlieren ihr einziges Kind. Die Uraufführung *Great open Eyes* nimmt sich des Themas Trauer in einem immersiven Abend an, bei dem das Publikum eng mit den Spielenden und Musizierenden zusammen und die Erfahrung von Verlust in den Mittelpunkt rückt. Carmen Kruse und ihr Team treten dafür schon früh in Austausch mit Münsteraner Institutionen und Personen, die sich mit Trauer beschäftigen. Das Libretto schreibt Penda Diouf, deren Stück *Pisten...* im Schauspiel seine Deutsche Erstaufführung erlebt.

PREMIERE
13. Mai 2023
Kleines Haus

Als Darsteller*in auf einer Bühne zu stehen ist ein erfüllender Beruf. Er stellt aber auch besondere Anforderungen, die nicht allein durch ein Studium zu erwerben sind. Am Theater Münster möchten wir uns künftig stärker für die Entwicklungsmöglichkeiten von Berufsanfänger*innen einsetzen. Zur Spielzeit 2022/23 entstehen zwei neue Qualifizierungsmaßnahmen:

Das Musiktheater ruft zusammen mit der Musikhochschule Münster das OPERNSTUDIO MÜNSTER mit bis zu vier Plätzen ins Leben. Das Opernstudio verbindet die künstlerische Ausbildung im Rahmen des vier Semester dauernden Masterstudiengangs „Master of Music – Musik und

Kreativität“ oder im zweisemestrigen „Zertifikatsstudienjahr“ mit professioneller Bühnentätigkeit. Die Sänger*innen wirken je nach Eignung in Produktionen des Theater Münster mit. Die Mitglieder des ersten Jahrgangs werden im Mai 2022 ausgewählt und zur Spielzeit 2022/23 vorgestellt.

Tanz Münster gründet das TANZ MÜNSTER STUDIO. In der Spielzeit 2022/23 ist die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) dessen erste Partner-Institution. Zwei Tänzer*innen werden im Rahmen ihres letzten Studienjahres und als Voraussetzung für den Abschluss BA Contemporary Dance Mitglieder des Tanz Münster Studios sein.



JULIUS JANOSCH SCHULTE Schauspiel

KIYOTAKA MIZUNO Opernchor

Inklusion ist ein schwieriges Wort für ein großes Ziel und eine Selbstverständlichkeit: Jede*r darf auf die eigene Weise verschieden sein und gehört immer dazu.

Nur wir zusammen sind alle. Dafür müssen wir auch zusammenkommen können. Inklusion verträgt keine Barrieren. Sie fragt nicht nach der Sprache, nicht danach, ob jemand läuft, hüpfte oder rollt, mit den Augen sieht oder sich mit einem Stock orientiert, gerne kritzelt, viele Ängste hat oder schlecht rechnen kann oder nicht. Inklusion stellt klar: So sehr wir uns voreinander unterscheiden – wir haben gleiche Rechte und leben alle in derselben Welt. Wir im Theater Münster wollen ausprobieren, wie das geht und was wir dafür tun müssen.

Das Theater Münster als Ganzes, unsere Sparten, unsere Mitarbeiter*innen und Beschäftigten werden sich ab der Spielzeit 2022/23 mit unserem künstlerischen Programm

und in der Vermittlung und Kommunikation auf die Suche begeben: Wie kann man inklusiv zuhören, wer vermag, inklusiv zu erzählen, wie kann Inklusion ausprobiert, erfahren werden, gelingen – und wer darf das feststellen?

Wir wollen mit sehr verschiedenen Menschen und für sie arbeiten, Kunst schaffen, spielen, erproben, diskutieren, zuhören oder zusehen, streiten oder miteinander reden, gestikulieren, lormen oder gebärden.

Dabei geht es nicht darum, ob wir oder Menschen in unserem Publikum vorgestellte, behauptete, angebliche oder tatsächlich existierende Normen erfüllen oder ihnen eine Absage erteilen, ob jemand Abweichungen davon akzeptiert, ablehnt oder bejubelt.

Wir möchten uns mit unseren Stücken, Werken und Projekten auf den Weg machen von Gegensätzen, Verschiedenheit, Gemeinsamkeiten, Identitäten und Identitätsstörungen zu erzählen.

Vorstellungen mit Gebärdensprachdolmetscher*innen, Audiodeskription, Leichte Sprache, die Vorstellungsreihe „Theater entspannt“

mit ganz eigenen Spielregeln im Zuschauerraum und mehr gehören ebenso zum Profil von „Theater Münster alles inklusiv“ wie Weiterbildungsveranstaltungen und Aktionen.

Mehr dazu finden Sie zur Spielzeit 2022/23 auf unserer barrierearmen Webseite und im Serviceteil dieses Heftes.

JUBILÄUM^{AT}

Ein Fest mit Musik für Jung, Mittel und Alt. Verstehen wir die Jugend nicht mehr oder sind die Alten nurmehr senil und von gestern? In Jubiläum kommen wir zu einem Fest zusammen, um diese Fragen hinter uns zu lassen und durch den gemeinsamen Puls unserer Lieder eine neue Art der Zusammenkunft zu finden, ein freier Raum für alle Altersstufen. Wir feiern gemeinsam junge Lebensenergie und hochaltrige Lebenserfahrung, kondensiert auf einen Punkt im Hier und Jetzt – denn Karl Valentin wusste: „Heute ist die gute alte Zeit von morgen.“ – Empfohlen von 0 bis 99 Jahren (und mehr).

KONZEPT UND REGIE Levin Handschuh
Frühjahr 2023, Begegnungszentrum Meerwiese

RAUSCH

Vom 50 Meter Turm in die Tiefe blicken. Umgeben von tanzenden Menschen den Boden unter den Füßen verlieren. Dir in die Augen gucken und dich küssen. Als Expert*innen der Grenzüberschreitung und des Adrenalins gehen wir auf die Suche nach Momenten, die uns spüren lassen, dass wir am Leben sind. Wir fragen uns: Was stellt Adrenalin mit unserem Körper an? Gibt es eine perfekte Rauschformel? Halten uns Grenzen wirklich am Leben? Oder halten sie uns vom eigentlichen Leben ab? Wer bestimmt unsere Grenzen? In der interaktiven Performance *Rausch* sind Zuschauer*innen ab 14 Jahren eingeladen, gemeinsam mit Künstler*innen die menschliche Sehnsucht nach Freiheit und Sicherheit spielerisch zu erforschen.

Uraufführung
KONZEPT UND REGIE Christina Schelhas
Premiere 17.3.2023, Kleines Haus

Schauspiel

Hier gibt's
mehr zum
Schauspiel



Das Schauspiel am Theater Münster soll ein Ort von radikaler Gegenwart, von Vergegenwärtigt sein. In 11 Neu-produktionen werden wir eine vielfältige Bandbreite an Theaterformen zeigen. Der Schwerpunkt wird mit 7 Ur- bzw. Erstaufführungen auf der zeitgenössischen Dramatik liegen. Wir haben Autor*innen, die im deutschsprachigen Raum und weit darüber hinaus ein großes Renommee genießen, nach Münster eingeladen, um für das Münsteraner Ensemble Stücke zu schreiben.

Es sind dies allesamt Autor*innen, die mit sprachlicher, poetischer Kraft und Humor ins Herz der uns alle umtreibenden Fragen greifen. Die Uraufführungen werden sich mal näher, mal entfernter mit Aspekten unseres ersten Spielzeitthemas befassen, dem Generationenthema: Was für eine (Um-)Welt hinterlässt die ältere Generation der jüngeren, welche Schulden, welche Bürden, Bedingungen? Was verdankt die folgende Generation der vorherigen, welches kulturelle Erbe gilt es zu bewahren, was zu reformieren? Welche emanzipatorischen Kämpfe haben die Vorherigen für die Kommenden durchgefochten, welche Irrtümer begangen, mit welchen Folgen? Welches utopische Potential hin zu einer besseren Welt ist die jüngere Generation in der Lage zu entfalten?

30.9.2022 Großes Haus	ORESTIE UA Aischylos/Sivan Ben Yishai/ Miroslava Svobikova/Maren Kames	REGIE Elsa-Sophie Jach
7.10.2022 Kleines Haus	BLAUE FRAU UA Antje Rávik Strubel	REGIE Isabel Osthues
9.10.2022 Studio	PISTEN... DSE Penda Diouf	REGIE Remsi Al Khalisi
26.11.2022 Großes Haus	GEIZIGE Molière	REGIE Cilli Drexel
3.12.2022 Kleines Haus	DAS VERMÄCHTNIS Matthew Lopez	REGIE Sebastian Schug
19.1.2023 Kleines Haus	NACHKOMMEN UA Ein lautes Schweigen! Emre Akal	REGIE Emre Akal
28.1.2023 Großes Haus	und wenn ich von der zeit spreche spreche ich von der zeit die schon nicht mehr ist (am rande des rollfelds) UA Thomas Köck	REGIE Mareike Mikat MUSIK Enik MUSIKALISCHE LEITUNG Thorsten Schmid-Kapfenburg CHOREOGRAFIE Judith Sánchez Ruiz
24.3.2023 Großes Haus	GESCHICHTEN AUS DEM WIENERWALD Ödön von Horváth	REGIE Julia Hölscher
1.4.2023 Kleines Haus	DIE MARQUISE VON O... Heinrich von Kleist	REGIE Lily Sykes
4.5.2023 Studio	FARN FARN AWAY UA Sokola/Spreter	REGIE Tobias Dömer
Mai 2023	AND NOW HANAU UA Tuğsal Moğul	REGIE Tuğsal Moğul
17./18. Juni 2023 Kleines Haus/Studio	LANGES WOCHENENDE DER NEUEN DRAMATIK	

ORESTIE

44

Aischylos

Uraufführung der Texte
von Sivan Ben Yishai,
Miroslava Svolikova
und Maren Kames

REGIE
Elsa-Sophie Jach

BÜHNE
Marlene Lockemann

KOSTÜME
Johanna Stenzel

MUSIK
Julian Stetter

Über Generationen hinweg häuft das Geschlecht der Atriden Schuld auf Schuld, übt blutige Rache, die wieder zum Anlass für neue Gewalttaten genommen wird: Agamemnon opfert auf seinem Kriegszug die eigene Tochter Iphigenie für die Gunst der Götter, seine Gattin Klytämnestra nimmt Rache und ermordet den siegreichen Heimkehrer, ihr Sohn Orest sieht die ausgleichende Gerechtigkeit im Muttermord und wird von den Furien in den Wahnsinn getrieben. Am Ende soll das Racheprinzip endlich aufgegeben werden zugunsten einer bürgerschaftlichen Rechtsprechung – zu dem Preis, im Zweifel die Stimme des Mannes über alles zu stellen.

Die vielfach ausgezeichneten Autorinnen Sivan Ben Yishai, Miroslava Svolikova und Maren Kames geben den Frauenfiguren Iphigenie, Cassandra und Elektra überraschende Stimmen, mit denen sie die Ur-Erzählung von der Erfindung der Demokratie um heutige Perspektiven erweitern.

PREMIERE
30. September 2022
Großes Haus



Antje Rávik Strubel

REGIE
Isabel Osthues
BÜHNE
Jeremias Böttcher
KOSTÜME
Mascha Schubert

Antje Rávik Strubel denkt in ihrem Roman sexuelle Gewalt gegen Frauen zusammen mit der strukturellen, männlichen Gewalt im globalen politischen Gefüge und der Deklassierung, die Osteuropa seit der Wende vom Westen erfahren hat. Eine Frau – Adina, Nina, Sala genannt – formiert ihre Erinnerungen. Ihre Geschichte misst die Grenzen der Liebe ebenso ab wie die Unterschiede zwischen ihrem Geburtsland Tschechien und dem Entfaltung verheißenden Berlin. Sie begegnet dem Machtfeld von Männern, wie ihrem Geliebten Leonides, der stets aufklärerisch und im Sinne einer europäischen Idee zu handeln glaubt und die ungeklärten Machtverhältnisse zwischen Russland, dem Westen und den Ländern dazwischen befragt. Und sie trifft auf den Politfunktionär Bengel, der männlichen Gunst so sicher, dass er sich gesetzlos verhalten kann. Schließlich sucht sie nach einer Sprache, um die erlebte Gewalt in der Welt hörbar zu machen. Antje Rávik Strubel erhielt 2021 für *Blaue Frau* den Deutschen Buchpreis.

PREMIERE
7. Oktober 2022
Kleines Haus

Penda Diouf

DEUTSCH VON
Annette Bühler-Dietrich
REGIE
Remsi Al Khalisi
BÜHNE UND KOSTÜME
Sophia Debus
VIDEO
Viktoria Gurina

Die französische Dramatikerin Penda Diouf hat einen poetisch-verstörenden Monolog über eine junge Schwarze Westeuropäerin geschrieben, die sich in einer rassistisch geprägten Umgebung nur auf den „Pisten“ des Leichtathletikstadions stark fühlt und ihrem Idol, dem Sprinter Frankie Fredericks, nacheifert. Sie begibt sich allein auf eine Reise in dessen Heimatland Namibia und wird dort mit der Geschichte des Völkermords an den Herero und Nama durch deutsche Soldaten vor über hundert Jahren konfrontiert. So verknüpfen sich ihre persönlichen Erfahrungen mit der Geschichte der Kolonialgewalt. „Wann hat diese Reise begonnen?“ Penda Diouf schreibt für das Theater Münster zudem das Libretto für die Opernuraufführung *Great Open Eyes*.

PREMIERE
9. Oktober 2022
Studio



SCHAUSPIEL

GEIZIGE

49

Molière

REGIE

Cilli Drexel

BÜHNE

Christina Mrosek

KOSTÜME

Janine Werthmann

Molières Geburtstag jährt sich 2022 zum 400. Mal. Eine seiner berühmtesten Komödien *Der Geizige* erzählt von einem alten weißen Mann, der seinen Nachkommen weder sein Geld, noch die Liebe, noch die Luft zum Atmen gönnen, geschweige denn vererben will und sich an alle irdischen Güter klammert, als könne er damit der Vergänglichkeit entgehen. Misstrauisch wacht er über seine Geldkassette, hingebungsvoll wie über einen Fetisch, selbst seine konsumgierigen Kinder will er meistbietend verschachern. Dabei ist er nicht alleine im Wettbewerb der egoistischen Ziele, so dass Intrigen und Verwicklungen trotz allem und fast zwangsläufig zum Happy-End führen. Wir spielen den Klassiker in allen Rollen mit unserem Frauenensemble.

PREMIERE

26. November 2022

Großes Haus

DAS VERMÄCHTNIS

50

Matthew Lopez

Aus dem Amerikanischen
von Hannes Becker
Frei nach dem Roman
Howards End von E.M. Forster

REGIE
Sebastian Schug

BÜHNE
Jan Freese

KOSTÜME
Juliane Götz

Matthew Lopez' gefeiertes Stück, das bereits im Londoner Westend und am Broadway lief, entfaltet ein feines, komplexes und rasantes Epos über eine Gruppe schwuler Männer, die drei verschiedenen Generationen angehören und im Zeichen ihrer Differenz um Verantwortung, Zusammenhalt, Wahrheit und Fürsorge ringen. Eric und Toby sind ein glückliches 30-something Paar und bestreiten mit ihren Freunden ein angenehmes Leben im Herzen der queeren und intellektuellen Metropole New York. Doch im Klima des aufkeimenden Populismus der Trump-Ära verändern sich die privaten und politischen Vorzeichen ihrer Existenz: Sie stürzen in eine Beziehungskrise, deren Folgen heftig am Selbstverständnis ihrer Identitäten rütteln und sich in der Krise eines zu tiefst gespaltenen, unversöhnten Landes spiegeln. Das Stück besteht aus zwei abendfüllenden Teilen, die an Wochenenden als ein zusammenhängendes Theaterevent erlebt werden können.

PREMIERE
3. Dezember 2022
Kleines Haus

NACHKOMMEN Ein lautes Schweigen!

51

Emre Akal

REGIE
Emre Akal

BÜHNE UND KOSTÜME
Annika Lu Hermann

Das Metaverse, die Idee einer parallelen Realität, die alle digitalen Plattformen und virtuellen Welten miteinander verbindet, wird zum Sehnsuchtsort der Massen. Die Zeit der analogen Computer, hinter denen Menschen saßen und sie steuerten, ist längst vorbei, das KI-gesteuerte digitale Zeitalter hat bereits begonnen. Doch was bedeutet das für den „Rest“, der den Sprung in die neue Ära verpasst hat? Oder sich den Zugang und eine Teilhabe erst gar nicht leisten konnte? In *Nachkommen* begibt sich der Autor und Regisseur Emre Akal auf die Reise nach den Spuren des Analogen in der Welt, nach Ungerechtigkeiten im Zugang zu Gesellschaft und Technologie und nach Möglichkeiten der Teilhabe am neoliberalen Versprechen eines besseren (digitalen) Lebens.

PREMIERE
19. Januar 2023
Kleines Haus

SCHAUSPIEL
Sparten-
übergreifende
Uraufführung

und wenn ich von der zeit spreche spreche ich von der zeit die schon nicht mehr ist (am rande des rollfelds)

52

REGIE
Mareike Mikat
MUSIK Enik
MUSIKALISCHE LEITUNG
Thorsten
Schmid-Kapfenburg
CHOREOGRAFIE
Judith Sánchez Ruíz
BÜHNE UND KOSTÜME
Thea Hoffmann-Axthelm

Thomas Köck

„ein chor wird in die vergangenheit geschickt (unsere gegenwart) und beauftragt festzustellen, was in der vergangenheit schiefgegangen ist. weil, in der zukunft sieht es nicht wahnsinnig gut aus, die zeit ist offensichtlich ungerecht verteilt, in alle richtungen, und überhaupt funktionieren die verträge, die die zeiten aneinanderhalten sollen, nicht mehr, und es gab ein ereignis an einem bestimmten tag, und darauf steuert das ganze zu. allerdings glaubt dem chor in der gegenwart niemand, dass er aus der zukunft kommt. über die zeit zerfällt der chor: einige werden influencer, andere vermarkten ihre kassandra-rufe anderweitig, ein paar machen theater, kurzum, die eigentliche krankheit ist das individuelle wachstum, das keine verantwortung für kommende generationen besitzt.“

PREMIERE
28. Januar 2023
Großes Haus



GESCHICHTEN AUS DEM WIENERWALD

54

Ödön von Horváth

REGIE
Julia Hölscher
BÜHNE UND KOSTÜME
N.N.

Als ein ewig Reisender, der viele Heimaten kannte, schreibt Ödön von Horváth 1929 mit Geschichten aus dem Wiener Wald die bitterböse-komische Karikatur eines Volksstücks und gleichzeitig einen Abgesang auf die Gnadenlosigkeit des Menschen. In einer „stillen Straße im achten Bezirk“ leben Marianne, die Tochter des „Zauberkönigs“, und der Metzger Oskar und sind miteinander verlobt. „Du entkommst meiner Liebe nicht!“, prophezeit Oskar bei der Trennung, denn Marianne liebt Alfred, einen Taugenichts und Tunichtgut – und das Schicksal nimmt seinen brutalen Lauf: Immer weiter entblößt es die egoistischen und schäbigen Fratzen einer bürgerlichen Mitte, die ohne jeden Kompass auf den Faschismus zutreibt und schließlich die Chance auf eine Zukunft im Kern abtötet.

PREMIERE
24. März 2023
Großes Haus

DIE MARQUISE VON O...

55

Heinrich von Kleist

REGIE
Lily Sykes
BÜHNE UND KOSTÜME
N.N.
MUSIK
N.N.

Von Feuer getrieben findet sich die Marquise von O... unter Soldaten wieder, die ihr Abscheuliches antun wollen. Doch die eigentliche Verheerung versteckt Kleist hinter einem Bindestrich: „Hier – traf er,“ und nimmt sich die bewusstlose Marquise. In ihrer Erinnerung bleibt er, Graf F..., zunächst der rettende Engel, den Teufel entdeckt sie erst, da sie, schwanger, sich entsinnen muss, wie das Kind in ihrem Leib wachsen konnte. Zwischen der verschwiegenen Vergewaltigung und den Zumutungen des Vaters steht eine Frau, die sich aus der ihr zugeschriebenen Scham und der patriarchalen Gewalt herauszulösen trachtet. „Durch diese schöne Anstrengung mit sich selbst bekannt gemacht, hob sie sich plötzlich, wie an ihrer eigenen Hand, aus der ganzen Tiefe, in welche das Schicksal sie herabgestürzt hatte, empor.“

PREMIERE
1. April 2023
Kleines Haus

SCHAUSPIEL
Uraufführung

AND NOW HANAU

56

Tuğsal Moğul

REGIE
Tuğsal Moğul
BÜHNE UND KOSTÜME
N.N.

Am 19. Februar 2020 hat in Hanau ein polizeibekannter Rechtsextremer neun Bürger*innen erschossen, die der Täter nach ihrem migrantischen Aussehen gewählt hat. Tuğsal Moğul lässt in seinem Stück die Perspektive der Opfer zu Wort kommen und fragt nach den vielen Fehlern, die vor, während und nach dem Einsatz von Seiten der Polizei, Staatsanwaltschaft, Politik und den Medien begangen wurden: Der Attentäter war der Polizei bereits als rechts-extrem bekannt. Wieso wurde er nicht besser überwacht? Wieso war der Notruf 110 in der Tatnacht nicht erreichbar? Wieso war der Notausgang in der Arena-Bar verschlossen? Polizisten des SEK am Tatort wurden später als rechts-extremistisch entlarvt. In enger Zusammenarbeit mit der *Initiative 19. Februar* fragt Moğul nach Konsequenzen und fordert eine lückenlose Aufklärung.

URAUFFÜHRUNG
Mai 2023 Recklinghausen

PREMIERE
Mai 2023 Münster

Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen und dem Theater Oberhausen, in Kooperation mit dem Maxim Gorki Theater Berlin.

GORKI



CHRISTINE VILLINGER Kommunikation

ANA EDROSO STROEBE Dramaturgin



Das Autor*innenduo Sokola//Spreter aus Berlin, bestehend aus Ivana Sokola (*1995) und Jona Spreter (*1994), werden die erste Hausautor*innenschaft am Schauspiel des Theater Münster übernehmen. Beide studieren Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Gemeinsam veröffentlichten sie in Literaturzeitschriften wie *Jenny* und *Bella triste*. Mit ihrem Stück *Tierversuch* gewannen sie 2020 den Publikumspreis des Hans-Gratzer-Stipendiums am Schauspielhaus Wien.

Im Rahmen des Förderpreises für deutschsprachige Dramatik waren sie 2021 zu einer zweimonatigen Residenz an die Münchner Kammerspiele eingeladen, wo *Tierversuch* in einer szenischen Einrichtung von Jan Bosse zu sehen war.

Auch in den kommenden Spielzeiten sollen jeweils Studierende des Studiengangs Szenisches Schreiben der UdK die Möglichkeit bekommen, als Hausautor*innen Teil des Schauspiel Münster zu sein.

FARN FARN AWAY

60

Hausautor*innen
Sokola//Spreter

REGIE
Tobias Dömer
BÜHNE UND KOSTÜME
N.N.

Ist das der Anfang oder das Ende? Ein Mensch verschwindet am Ende der Zivilisation und zwei Forscherinnen jagen seiner Fährte hinterher. Die Zeit drängt, denn *Die Organisation* pocht auf schnelle Ergebnisse zu den mysteriösen Vorkommnissen in der verwaisten Forschungsstation, die nur noch von einer unheimlich klugen KI bewohnt wird. Und was weiß der Chor der Farne, der allzu menschliche Regungen zeigt? In einem fiebrigen und assoziationsreichen Philosophie-Krimi sucht das Autor*innenduo Sokola/Spreter nach den Spuren des Menschlichen in einer Welt, die den Menschen gerade abgeschafft hat.

PREMIERE
4. Mai 2023
Studio

LANGES WOCHENENDE DER NEUEN DRAMATIK

61

Welche Themen treiben die jungen Autor*innen von heute um? Welche Formen für das Theater von morgen erfinden sie dafür? An einem langen Wochenende der Neuen Dramatik präsentiert das Schauspiel des Theater Münster gemeinsam mit der UdK Berlin (Studiengang Szenisches Schreiben) und der Kunsthochschule für Medien Köln Werkstattinszenierungen neuer Theatertexte von Studierenden. Unter der Leitung von angehenden Regisseur*innen des Regiestudiengangs der Folkwang Universität Bochum stehen Schauspielstudierende aus Bochum zusammen mit Schauspieler*innen unseres Ensembles auf der Bühne im Kleinen Haus und im Studio. In Gesprächen und anderen Begegnungsformaten stellen wir Ihnen die Nachwuchskünstler*innen vor und werden auf einer abschließenden Party die kommende Generation miteinander feiern!

17./18. Juni 2023
Kleines Haus/Studio



Kommt, feiert mit uns!
Mit Chin Chin, Kinky Queer.
Art. Club. Die legendären
Partys mit Daniel Breit-
felder sind eine Verbindung
aus Performance, Tanz,
Bildender Kunst und Musik.
„Ein Fest der Andersartig-
keit, Diversität und Liebe.“

Auf der Kafka-Party
TRANCEFORMATION. Auf
dieser Performance-Party,
die Regisseur Levin Hand-
schuh mit der Hamburger
Künstler*innen-Company
XeK inszeniert, bilden
Kafkas *Die Verwandlung*
und *Brief an den Vater* die
quietschbunte Grund-
lage für ein queer-kinkes
Spektakel: „Leave the trouble
behind and enter a zen
state of total bliss – trance-
form yourself!“

Bei den AFTERLIFE-Partys im
Anschluss an das Tanzstück
mit Live-DJs und unter
Mitwirkung der freien Tanz-
szene Münster im Club.

Auf dem großen Fest zur
Spielzeiteröffnung, den
Premierenpartys, bei Kids
Raves und vielen weiteren
Gelegenheiten...

Und was sonst noch läuft:
Offene Proben, Matineen,
Einführungen zu Werk und
Inszenierung, Publikums-
gespräche, experimentelle
szenische Abende, Late-
Nights, Podcasts, Theater
im digitalen Raum, Theater-
führungen, Ausstellungen,
Open-Stage-Abende,
Diskussionsveranstaltungen,
Künstler*innengespräche,
Angebote für Familien,
Lesungen, Gesprächskon-
zerte, Relaxed Shows,
Silvester – und viele andere
Partys, Stadtraumpro-
jekte, Flashmobs, Audio-
walks, Spielclubs, Schreib-
werkstätten, ein immer
wieder offenes Foyer – und
viele weitere Begegnungen
mit Ihnen!

Tanz

Hier gibt's
mehr zum Tanz



Tanz verbindet uns.

Nach der Isolation in der Pandemie ist die Sehnsucht nach direkten, wahrhaftigen Begegnungen stärker als je zuvor. Der Tanz zeigt uns Wege, wieder zueinander zu finden. Die Gemeinschaft ist die Protagonistin unserer ersten Spielzeit, inhaltlich und in der Praxis.

In der Tradition des reichen Münsterschen Tanzerbes werden virtuose, sinnliche und emotionale Tanzabende neben dynamischen spartenübergreifenden Produktionen im Spielplan zu erleben sein. Auf Gastchoreograf*innen Annie Hanauer, Paloma Muñoz, James Vu Anh Pham und Judith Sánchez Ruíz, deren Arbeitsweisen und Kreationen von der kollektiven Kraft der Gemeinschaft geprägt sind, freuen wir uns besonders.

Ein ausdrücklicher Wert wird auf die Etablierung innovativer Arbeitsansätze gelegt, die den Tanz langlebiger, nachhaltiger und direkter zugänglich machen. Erste Initiativen sind: das neue Format TanzNAH, das den Tanz einem breitgefächerten Publikum näherbringt, und die Etablierung eines Forschungsfeldes für Nachhaltigkeit in der Tanz-Praxis, beginnend mit dem Preisträger*innen Bühnenbild des Wettbewerbs Nachhaltige Tanz-Bühne.

Tanz Münster ist voller Vorfreude, Respekt und Energie für diesen gemeinsamen Weg und freut sich, mit Ihnen in Verbindung zu kommen.

17.9.2022 Kleines Haus	FURIEN UA Tanzabend von Lillian Stillwell	CHOREOGRAFIE Lillian Stillwell SOUND DESIGN Randomhype
29.10.2022 Ballettsaal	SILBERLICHT DE Tanzstück mit Barockmusik für die Aller kleinsten ab 0 Jahren	KÜNSTLERISCHE LEITUNG Angela Merl und Lillian Stillwell MUSIKALISCHE FASSUNG Johannes Pramsöhler
28.1.2023 Großes Haus	und wenn ich von der zeit spreche spreche ich von der zeit die schon nicht mehr ist (am rande des rollfelds) UA Thomas Köck	REGIE Mareike Mikat MUSIK Enik MUSIKALISCHE LEITUNG Thorsten Schmid-Kapfenburg CHOREOGRAFIE Judith Sánchez Ruíz
11.3.2023 Großes Haus	DIE VIER JAHRESZEITEN UA Tanzabend in zwei Teilen von Paloma Muñoz und Lillian Stillwell und einem Prolog von James Vu Anh Pham	MUSIK John Cage, Kaija Saariaho und Antonio Vivaldi MUSIKALISCHE LEITUNG Thorsten Schmid-Kapfenburg
22.4.2023 Großes Haus	MADRIGALE VON KRIEG UND LIEBE ^{AT} Musiktheaterabend mit Musik von Claudio Monteverdi	MUSIKALISCHE LEITUNG Clemens Flick REGIE Tom Ryser CHOREOGRAFIE Annie Hanauer
Mai 2023 Ort: N.N.	PATCHWORK FAMILY: COERDE Digitaler/Live Stadt-Parcours	KONZEPT, CHOREOGRAFIE, TANZ UND AUSSTATTUNG Ensemble Tanz Münster
Juni 2023 Ort: N.N.	AFTERLIFE Immersiver Tanzabend im Club mit Live DJs von Lillian Stillwell und Tom Ryser	MUSIK Schwiffl (Sophia Schwager und Ada Fischer)

CHOREOGRAFIE
Lillian Stillwell
SOUND DESIGN
Randomhype (Christian Düchtel)
BÜHNE
Stella Sattler & Jonathan Brüggmann
*Preisträger*innen-Bühnenbild
des Wettbewerbs Nachhaltige Tanzbühne*
KOSTÜM
Louise Flanagan

Was sind wir, was können wir? Zwölf Tänzer*innen stehen in synchroner Einheit ununterbrochen auf der Bühne, sind geführt, geleitet und getrieben von einer gemeinsamen Mission. *Furien* ist ein Tanz mit dem Kollektiv im Mittelpunkt. Ein wildes Rudel von rachesuchenden Punks verweigert sich jeder Verwandlung, bis es sich mit einer kosmischen Kraft konfrontiert sieht. Durch das Eingreifen Athenas erfolgt eine Verwandlung: von Rache zu Recht. Barocke Formensprache in Musik, Choreografie und Kostüm sowie griechische Literatur und Architektur bilden die Grundlage für Lillian Stillwells Eröffnungskreation am Theater Münster. Der Sound-Designer Randomhype liefert das elektronische Klangmaterial für den von Aischylos' *Furien* aus *Orestie* und den Furien aus Christoph Willibald Glucks *Orfeo ed Euridice* inspirierten Tanzabend.

PREMIERE
17. September 2022
Kleines Haus



Ausatmen. Augenkontakt. Schweiß, Tränen, Wärme, Lachen. Die Nähe, die Tänzer*innen im Alltag spüren, teilen wir mit unserem Publikum im neuen Format TanzNAH.

Tanz verbindet Menschen aller Fähigkeiten und Herkunft, wird zwischen Generationen geteilt, triggert Wohlfühlzustände und ist der Höhepunkt von Ritualen in fast allen Kulturen. Tanz findet nicht nur auf Bühnen statt, sondern überall dort, wo Menschen zusammenkommen, feiern, trauern, sich erholen und arbeiten.

TanzNAH wird spielerisch und direkt die Nähe des Tanzes in die Stadt und zu unserem Publikum bringen.

Mit einer Reihe von digitalen und analogen Live-Erlebnissen im Theater, in Museen, Clubs, Schaufenstern, Kitas und auf Marktplätzen wird die Welt des Tanzes und die der Tänzer*innen einem breitgefächerten und diverseren Publikum nähergebracht.

Anders als bei fest geplanten Tanz-Vorstellungen, können TanzNAH-Episoden spontan, zufällig und kostenlos in der Stadt erlebt werden. Auch aus der Entfernung sind wir mit digitalen Versionen unserer Episoden zu finden.

Folgt uns:
 #tanzNAHmuenster
 #tanzNAHganzNAH
 #TanzNAH

und wenn ich von der zeit spreche spreche ich von der zeit die schon nicht mehr ist (am rande des rollfelds)

Thomas Köck

REGIE
Mareike Mikat
MUSIK Enik
MUSIKALISCHE LEITUNG
Thorsten
Schmid-Kapfenburg
CHOREOGRAFIE
Judith Sánchez Ruíz
BÜHNE UND KOSTÜME
Thea Hoffmann-Axthelm

Tanz Münster wird neben Schauspiel und Musiktheater in einem neuen Stück von Thomas Köck über das Thema „Generationen“ zu erleben sein. Die Choreografin Judith Sánchez Ruíz, deren Bewegungssprache die künstlerischen Disziplinen in einer sinnlichen, musikalisch präzisen und humanen Form vereint, respektiert die Einzigartigkeit jeder Ausdrucksform und verbindet gleichzeitig Gesang, Wort, Klang und Bewegung.

PREMIERE
28. Januar 2023
Großes Haus



DIE VIER JAHRESZEITEN

74

CHOREOGRAFIE
Paloma Muñoz, James Vu Anh Pham,
Lillian Stillwell

BÜHNE
Stella Sattler & Jonathan Brügmann
*Preisträger*innen-Bühnenbild*
Wettbewerb Nachhaltige Tanz-Bühne

MUSIKALISCHE LEITUNG
Thorsten Schmid-Kapfenburg

MUSIK
John Cage, Kaija Saariaho,
Antonio Vivaldi

KOSTÜM
Louise Flanagan

Der Kreislauf des Lebens: Mit wem ist unser Dasein verflochten? Für wen – Mensch, Tier, Planet – tragen wir Verantwortung und Fürsorge? Die historischen, aber auch zeitgenössischen Auswirkungen der Verwundbarkeit für das Gleichgewicht zwischen Umwelt, Kultur und Arten inspirieren diese Uraufführungen. Die Choreografien von Paloma Muñoz und Lillian Stillwell vereinen rhythmische Präzision mit körperlicher Intimität: bei Muñoz in archaisch-körperlichen Verflechtungen und bei Stillwell in emotionalen, sich wiederholenden Ritualen. James Vu Anh Pham eröffnet den Abend mit einem sinnlichen Prolog, der das Publikum vom Foyer in den Zuschauerraum führt. Zwei Mal reist das Publikum durch die Jahreszeiten: John Cages *The Seasons*, Kaija Saariahos *Nocturne* und Antonio Vivaldis *Die Vier Jahreszeiten* beschäftigen sich alle drei mit der Natur und ihren Rhythmen.

PREMIERE
11. März 2023
Großes Haus

MADRIGALE VON KRIEG UND LIEBE^{AT}

75

Claudio Monteverdi

MUSIKALISCHE LEITUNG
Clemens Flick

INSZENIERUNG
Tom Ryser

BÜHNE UND KOSTÜME
Stefan Rieckhoff

CHOREOGRAFIE
Annie Hanauer

Tanz Münster wird in der Neu-Inszenierung von Tom Ryser und in der Choreografie von Annie Hanauer neben dem Musiktheater-Ensemble und Darsteller*innen unterschiedlicher Fähigkeiten zu erleben sein. Sehnsucht, Verlust und Erfüllung sind im 8. Madrigalbuch von Monteverdi auf die Spitze getrieben. Die Choreografin Annie Hanauer vereint in ihren Arbeiten Menschen in all ihren Unterschiedlichkeiten und Fähigkeiten. Ihre emotionale und humorvolle Bewegungssprache wird in Münster erstmals in einer Oper zu sehen und zu erleben sein. Die Inszenierung verbindet die *Tage der Barockmusik* mit den ersten Feierlichkeiten zum 375-jährigen Jubiläum des Westfälischen Friedens.

PREMIERE
22. April 2023
Großes Haus

MOBILE PRODUKTIONEN

76

Deutsche
Erstaufführung

SILBERLICHT

Eine Reise durch die Nacht mit Tanz und barocker Musik für jüngstes Publikum. Das 2019 von der Philharmonie Luxembourg beauftragte Stück wird in einer neuen Fassung für Familien und Kitas an einem ungewöhnlichen Ort zur Aufführung gebracht: im intimen Raum des Ballettsaals im Theater Münster. Dort wird ein Zauberraum aus Licht entstehen, den die jüngsten Zuschauer*innen mit harmonischen Bewegungen, haptischen Lichtelementen und sinnlichen Klängen hautnah miterleben können.

PREMIERE 29. Oktober 2022, Ballettsaal
KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Angela Merl und Lillian Stillwell
CHOREOGRAFIE
Lillian Stillwell

MUSIKALISCHE FASSUNG
Johannes Pramsohler
AUSSTATTUNG
Mayke Hegger

77

Ausgestattet mit neuen digitalen und technologischen Tools gehen die Tänzer*innen von Tanz Münster auf die Straßen des Stadtteils Coerde. Mit Soli und Duetten, Aktionen und Interaktionen an einzigartigen Orten werden Live-Parcours choreografiert, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad erlebt und erkundet werden können. Ab 2022/23 möchten wir vom Theater Münster aus in jeder Spielzeit einen Münsteraner Stadtteil außerhalb der Innenstadt besonders erkunden. Zuerst interessieren wir uns besonders für Coerde und seine Bewohner*innen und bieten verschiedene künstlerische und partizipative Projekte hier an.

PREMIERE Mai 2023
Digitaler/Live Stadt-Parcours
KONZEPT, CHOREOGRAFIE, TANZ UND AUSSTATTUNG
Ensemble Tanz Münster

Deutsche
Erstaufführung

AFTERLIFE

Gibt es ein Leben nach dem Tod für die Zurückgebliebenen? Basierend auf wahren Ereignissen ist *Afterlife* eine Liebesgeschichte über den Funken, der Gleichgesinnte verbindet, die Ausdauer und das Risiko der Liebe und wie sich alles in einem Augenblick ändern kann. Das 50-minütige Tanzstück findet mit Live-DJs und unter Mitwirkung der freien Tanzszene Münster statt.

PREMIERE Juni 2023
Immersiver Tanzabend von Lillian Stillwell
und Tom Ryser; Mit Live-DJs im Club
CHOREOGRAFIE Lillian Stillwell

KOSTÜME Ada Fischer
in Kollaboration mit Chemiserie Plus
MUSIK Schwifl (Sophia Schwager
und Ada Fischer)

Tanz Münster strebt nach mehr Nachhaltigkeit in der Tanz-Praxis. Künstlerische Innovation, tänzerische und körperliche Gesundheit und ressourcenschonende Produktionsansätze werden innerhalb des Alltags erforscht und dokumentiert.

Der Wettbewerb Nachhaltige Tanz-Bühne gibt dafür die Richtung an. Aus der engen Zusammenarbeit der technischen, administrativen und künstlerischen Abteilungen des Theater Münster ging das modulare Bühnenbild des jungen Teams Stella Sattler & Jonathan Brüggmann als Sieger hervor. Über zwei Spielzeiten werden damit immer wechselnde Konstellationen von Bewegung, Licht, Raum und Musik in Tanzabenden ermöglicht.

Eine Kostümkollektion für beide Tanzabende der ersten Spielzeit kreiert die Designerin Louise Flanagan mit Hilfe einer nachhaltigen Stoff-Datenbank und mit Prinzipien der Wiederverwendbarkeit und Mehrfachnutzung.

Und der Körper der Tänzer*innen – die wertvollste und fragilste Ressource – wird durch nachhaltige Tanzpraxis geschont. Die im Rahmen des Master-Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) begonnene Recherche von Probeleiterin Stefanie Fischer über die Reduktion von körperlicher Belastung beim Erlernen und Merken von Schritten wird am Tanz Münster weitergeführt.

Folgen sie uns:
#nachhaltigtanzen
#sustaindancemuenster



Junges Theater

Hier gibt's
mehr zum
Jungen Theater



Im Spielplan des Jungen Theaters sind alle performativen Kunstformen zu erleben. Es ist ein Ort des Fragens, der Auseinandersetzung, der Verzauberung, der Utopien und der Identitätsstiftung. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die künstlerische und gesellschaftliche Teilhabe für Kinder und Jugendliche.

Welchen Reichtum ungewöhnliche Perspektiven bieten, werden die Figuren in unseren Geschichten auf der Bühne zeigen. Wir erzählen Geschichten, die uns einen besonderen Blick auf die Welt ermöglichen, wie sie ist und wie sie sein könnte. Geschichten, die uns erlauben, unseren Horizont zu erweitern, Wahrheit und Schönheit dort zu entdecken, wo wir sie nicht vermutet hätten, und nicht zuletzt den Spielraum für unser Handeln zu erweitern. Dabei stehen künstlerische Exzellenz, politische Relevanz und interdisziplinäre Arbeitsweisen im Vordergrund.

Die thematisch und ästhetisch vielfältigen Inszenierungen des professionellen Ensembles gehen Hand in Hand mit der künstlerischen und pädagogischen Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie der Vernetzung mit der regionalen, urbanen Jugendkultur. Wertschätzende Begegnungen auf Augenhöhe, die Eigenverantwortlichkeit herausfordern und ermöglichen, sind das Anliegen unserer Arbeit mit und für junge Menschen in unserer Stadt.

17.9.2022 Mobil für Schulhöfe	HIER KOMMT KEINER DURCH! Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Isabel Minhos Martins und Bernardo P. Carvalho	KOMPOSITION Gordon Kampe REGIE UND TEXT Sebastian Bauer ab 5 Jahren
25.9.2022 Studio	DER KATZE IST ES GANZ EGAL Nach dem gleichnamigen Roman von Franz Orghandl	REGIE Carina Eberle ab 9 Jahren
22.10.2022 Kleines Haus	33 BOGEN UND EIN TEEHAUS Nach dem gleichnamigen Roman von Mehrnousch Zaeri-Esfahani	REGIE Carina Eberle ab 11 Jahren
29.10.2022 Ballettsaal	SILBERLICHT DE Tanzstück für die Allerkleinsten von Angela Merl & Lillian Stillwell	ab 0 Jahren CHOREOGRAFIE Lillian Stillwell
12.11.2022 Großes Haus	DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE VON DER RIESENBRINNE DE Nach dem dänischen Bilderbuch <i>Den utrolige historie om den kæmpestore pære</i> von Jakob Martin Strid	FASSUNG Gertrud Pigor REGIE Nadine Schwitter ab 6 Jahren
11.2.2023 Kleines Haus	SKALAR UA Eine Live Animation Cinema-Produktion des Künstlerkollektivs Sputnik	REGIE UND TEXT Nils Voges ab 13 Jahren
17.3.2023 Kleines Haus	RAUSCH UA Produktion im Rahmen von Theater Münster alles inklusiv	KONZEPT UND REGIE Christina Schelhas ab 14 Jahren
16.4.2023 Kleines Haus	ORPHEUS.GAME.OVER?! TheaterJugendOrchester-Projekt Partizipatives Jugendmusiktheater frei nach Christoph Willibald Gluck	KÜNSTLERISCHE LEITUNG Sabine Kuhnert & Angela Merl ab 14 Jahren
7.—11.6.2023 Diverse Orte Theater Münster	DAS FESTIVAL ^{AT}	Von und für Kinder und Jugendliche
Spielzeit 2022/23	KONZERTE FÜR JUNGES PUBLIKUM	Musikerlebnisse mit dem Sinfonieorchester Münster ab 4 Jahren

HIER KOMMT KEINER DURCH!

84

Nach dem gleichnamigen
Bilderbuch von
Isabel Minhos Martins
und Bernardo P. Carvalho

Mobil für Schulhöfe

Eine Stückübernahme des
Theater Bonn und des
Beethoven Orchester Bonn

KOMPOSITION

Gordon Kampe

REGIE, BÜHNE UND TEXT

Sebastian Bauer

KOSTÜME

Gwendolyn Jenkins

ab 5 Jahren

Befehl des Generals: Keiner darf hinüber auf die rechte Buchseite! Die ist allein für ihn reserviert. Der Raum wird geteilt. Der General will der Held der Geschichte sein. Also lässt sein Aufpasser keinen durch. Auch wenn sie noch so betteln, fragen, drängeln. Die Menge wird immer dichter, immer bunter, immer aufgeregter. Eigentlich ist es überhaupt nicht mehr einzusehen, dass es da plötzlich eine Grenze geben soll, nur, weil ein General das bestimmt hat! Doch plötzlich kullert ein Ball über die Grenze und immer mehr Personen gewährt der Aufpasser den Übertritt. Als der General auftritt und den Aufpasser verhaften will, erhebt sich die Menge, lässt den „Helden“ hochleben und feiert. Zurück bleibt ein General ohne Macht. Ein buntes musikalisch-theatrales Spektakel über Freiheiten, Grenzen und die Dynamik von Macht. Wer hat am Ende das Sagen?

PREMIERE

17. September 2022

Premierenort wird noch bekannt gegeben





JUNGES THEATER

DER KATZE IST ES GANZ EGAL

87

Nach dem gleichnamigen Roman
von Franz Orghandl

REGIE UND TEXTFASSUNG
Carina Eberle

BÜHNE UND KOSTÜM
Karen Simon

ab 9 Jahren

Eines Morgens wacht Leo mit einem neuen Namen auf: Sie heißt jetzt Jennifer. Der größten Verwechslung ihres Lebens ist sie auf die Spur gekommen, da ist sich Jennifer sicher. So erzählt sie es auch ihrer Familie, ihren Freund*innen, ihren Großeltern und der Lehrerin. Was der Katze ganz egal ist, macht die Erwachsenen wütend, ratlos und besorgt. Doch für Jennifers Freund*innen ist klar, dass nicht jeder mit Penis gleich ein Junge sein muss, denn: „Auf die Seele kommt es an!“ Eine berührende Geschichte über Freundschaft und die Kunst, sich seiner selbst in einer Welt, die Menschen in Frauen und Männer aufteilt, bewusst zu werden.

PREMIERE
25. September 2022
Studio

33 BOGEN UND EIN TEEHAUS

88

REGIE

Carina Eberle

BÜHNE UND KOSTÜM

Karen Simon

ANIMATION

Eszter Janka

CHOREOGRAFIE

Ramona Suresh

MUSIK

Ögünc Kardelen

Nach dem gleichnamigen

Roman von Mehrnouch

Zaeri-Esfahani

Eine Stückübernahme

des Theater Bonn

ab 11 Jahren

Iran in den 1980er Jahren. Mehrnouch lebt mit ihrer Familie in Isfahan, ihrer geliebten Stadt, wo sich die Brücke mit den 33 Bogen im Wasser des Flusses Zayandeh Rud spiegelt. Das Leben ist schön, die Träume sind groß. Mit großer Euphorie wird der Schah gestürzt und alles ist anders. Sanktionen und Bombenhagel bestimmen den Alltag. Die Eltern fassen einen Entschluss. Heimlich und ohne richtigen Abschied begibt sich die Familie auf die Flucht. Poetisch und sinnlich, staunend und mit kindlicher Klarheit beschreibt Mehrnouch die 14 Monate in Ungewissheit, unterwegs in der Türkei und im geteilten Deutschland. Leben heißt nun Überleben und die Träume sind nicht mehr groß, sondern elementar: selbstbestimmt in Freiheit leben.

PREMIERE
22. Oktober 2022
Kleines Haus

SILBERLICHT

89

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Angela Merl und Lillian Stillwell

CHOREOGRAFIE

Lillian Stillwell

MUSIKALISCHE FASSUNG

Johannes Pramsöhler

BÜHNE UND KOSTÜME

Mayke Hegger

ab 0 Jahren

Eine Reise durch die Nacht mit Tanz und barocker Musik für jüngstes Publikum. Das 2019 von der Philharmonie Luxembourg beauftragte Stück wird in einer neuen Fassung für Familien und Kitas an einem ungewöhnlichen Ort zur Aufführung gebracht: im intimen Raum des Ballettsaals des Theater Münster. Dort wird ein Zauberraum aus Licht entstehen, den die jüngsten Zuschauer*innen mit harmonischen Bewegungen, haptischen Lichtelementen und sinnlichen Klängen hautnah miterleben können.

PREMIERE
29. Oktober 2022
Ballettsaal

JUNGES THEATER
Deutsche
Erstaufführung

DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE DER RIESENBIRNE

90

Nach dem dänischen
Bilderbuch
*Den utrolige historie
om den kæmpestore pære*
von Jakob Martin Strid

ab 6 Jahren

TEXTFASSUNG
Gertrud Pigor

REGIE
Nadine Schwitter

BÜHNE Marc Mahn

OBJEKTE UND PUPPEN
Till Nachtmann,
Stefan Silies

KOSTÜME Karen Simon

Mika und Sebastian finden eine Flaschenpost mit einem geheimnisvollen Samenkorn. Über Nacht wächst daraus eine gigantische Riesenbirne. Durch ein Missgeschick landet die Riesenbirne mit Mika, Sebastian und Professor Glykose, der dieses Birnenwunder gerade erforschen will, mit großen Getöse im Meer und ein rasantes Abenteuer nimmt seinen Lauf. Auf ihrer abenteuerlichen Reise begegnen sie Seedrachen und Piraten und entdecken am Ende sogar eine wundersame Insel. *Puppet Empire* stattet diese Abenteuergeschichte voll überschäumender Fantasie aus; erzählt wird sie mit Schauspieler*innen, Live-Musiker*innen und Puppen auf der Bühne.

Mit freundlicher Genehmigung des Theaterforlaget Songbird AS | www.songbirdteater.com | International Performing Rights Agency

PREMIERE
12. November 2022
Großes Haus



FABIAN LIESENFELD Sinfonieorchester

CLARA KRONECK Schauspiel

TEXT UND REGIE

Nils Voges

BÜHNE

Michael Wolke

ILLUSTRATION

Silvia Dierkes

Eine *Live Animation*

Cinema-Produktion

des Künstlerkollektivs

Sputnic

ab 13 Jahren

Skalar führt uns in eine nahe Zukunft: Eine Künstliche Intelligenz erhält ein lang ersehntes Software Upgrade. Nun kann sie wieder mit den neuen Generationen von K.I.s mithalten. Doch ihr Ende ist bereits abzusehen, da die Entwicklung und die Gier nach immer neueren und besseren Modellen das System beherrscht. In der dunklen Welt der freien Hacker und Coder, der Modifikationen, Beta-Versionen und Quellcodes entdeckt sie etwas, was ihre ganze Welt in Frage stellt. Zwischen Gegenwart und Science-Fiction, Wissenschaft und Philosophie erschafft das Künstlerkollektiv Sputnik fantastische animierte Welten mit Tageslichtprojektoren und gezeichneten Charakteren. Eine vielschichtige Erzählung, die den großen Fragen des Menschseins im digitalen Zeitalter nachspürt.

PREMIERE

11. Februar 2023

Kleines Haus

TheaterJugendOrchester-Projekt

Partizipatives Jugendmusiktheater

frei nach Christoph Willibald Gluck

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Sabine Kuhnert und Angela Merl

ab 14 Jahren

Ein großer Verlust, ein Ziel, das um jeden Preis erreicht werden soll – die einzige Waffe: das eigene Talent. Eine Gruppe junger Menschen spielt sich mit Orpheus durch die Unterwelt. Das Ziel ist klar – Euridice. Doch der Weg ist voller Hürden. Es gilt, den Zutritt zu erkämpfen, Zurückweisungen zu überwinden, sich den Furien und vielem mehr zu stellen. Eine grausame Spielregel wird schließlich zur ultimativen Herausforderung. Rap und digitale Musik treffen auf Orchesterklänge. Jugendliche musizieren und singen gemeinsam mit Profis. Anmeldungen sind ab September unter jungestheater@stadt-muenster.de möglich.

PREMIERE

16. April 2023

Kleines Haus

DAS FESTIVAL^{AT}

94

Vom 7. bis zum 11. Juni 2023 übernehmen Kinder und Jugendliche das Theater Münster. Das ab jetzt jährlich stattfindende Festival ist ein Ort für Community, kreative und künstlerische Freiheit und vor allem ein Ort des gemeinschaftlichen Aushandelns. Neben eigenen Theater-Musik-Tanz und Performance Produktionen, die mit jungen Akteur*innen während der Spielzeit entstanden sind und hier Premiere haben, bestimmen Kinder und Jugendliche selber über die künstlerische Gestaltung des Festivals. Wir freuen uns auf das Unvorhergesehene, neue Impulse und vor allem unendlich viel Spaß!

7. Juni bis 11. Juni 2023
Diverse Orte Theater Münster

KONZERTE FÜR JUNGES PUBLIKUM

95

Musikerlebnisse mit dem
Sinfonieorchester Münster

MAN SIEHT AUCH MIT DEN OHREN GUT
ab 6 Jahren

DER WALD MEINER TRÄUME
ab 6 Jahren

MISSION GOLDENES VLIES
Atalanta und die Argonauten
ab 8 Jahren

Zuhören und mitmachen: Mit drei Konzerten für Junges Publikum im Kleinen Haus lädt das Sinfonieorchester Münster alle ab 6 Jahren ein, Musik auf vielfältige Weise aktiv und hörend zu entdecken. Die drei ganz unterschiedlichen Musikprogramme und Geschichten sind auf verschiedene Altersklassen zugeschnitten und machen so Orchestermusik für junge Ohren altersgerecht erlebbar. Ganz nah dran an den Musiker*innen können alle ab 4 Jahren in den Sitzkissenkonzerten eine interaktive Geschichte in Musik, Spiel und Worten erleben.

Regelmäßige Termine
in der Spielzeit 2022/23



Begegnung mit Kunst. Junges Theater, Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Konzert gemeinsam erforschen, diskutieren und selbst künstlerisch agieren. Den Ort Theater als Teil der eigenen Stadtgesellschaft erleben, ihn mitgestalten und Orte der Stadt zu Theaterräumen machen. Dafür schafft die Theater-, Musiktheater- und Konzertpädagogik des Theater Münster mit einem künstlerischen Vermittlungsangebot, zahlreichen Projekten, Fortbildungen und vielem mehr Erlebnis-, Forschungs-, Begegnungs- und Experimentierräume. Dabei legen wir Wert darauf, diese Räume

diskriminierungssensibel zu gestalten und Menschen mit möglichst vielfältigen Erfahrungs- und Lebenswelten zu öffnen. Ob Schüler*in, Pädagog*in, Familie, Studierende*r, Expert*in oder Theaterneuling – wir freuen uns auf zahlreiche künstlerische Begegnungen! Unser ausführliches Programm finden Sie ab Sommer auf unserer Website.

Sie haben Interesse an unserem Newsletter für Familien oder Pädagog*innen, dann schreiben Sie uns an:

jungestheater@stadt-muenster.de

DIE REISE ZUM ENDE VOM ENDE DER WELT

www.stadtensemble.de

Dieses Projekt steht in der Spielzeit 2022/23 auf dem Spielplan des Stadtensembles Münster. Die Macher*innen fragen: Wo soll das hinführen? Rasende Datenflüsse, steigende Wasserpegel, Kriege und das Leid der Geflüchteten. Beginnt so die Apokalypse? Oder wird es doch ganz anders? Das Stadtensemble macht sich wieder auf den Weg. Das Publikum reist mit den Künstler*innen durch Münster, wo der Aufbruch in eine Realutopie durch Kunst und Kultur gelingen kann. Das Stadtensemble Münster vernetzt kommunales Theater und freischaffende Kulturszene. Es bringt die Inhalte an mögliche wie unmögliche Orte. Es erhält und stärkt die Kultur, stellt sie breiter auf. Seit der Gründung im Jahr 2018 erspürt man sensibel den Geist der Zeit, zuletzt mit dem groß angelegten Festival der Demokratie 2021.

Juni 2023

Brigitte Buc

Fassung in
Münsterländischem Platt
von Hannes Demming

REGIE
Markus Kopf

BÜHNE UND KOSTÜME
Manfred Kaderk

Helene ist eine taffe Geschäftsfrau, aufopfernde Ehefrau und Mutter. Lulu ist hingegen alleinerziehend und arbeitet in einem Dessous-Geschäft. Gabrielle ist Single, tabletten-süchtig, arbeitslos und depressiv. An einem Morgen im September treffen diese drei Frauen zufällig und aufgrund des schlechten Wetters in einem Pariser Café aufeinander. Platzmangel und Helenes Burnout bewirken, dass sie sich schneller näherkommen, als ihnen lieb ist. Schonungslos werden Illusionen zerstört, Schwächen offenbart und ganze Lebensentwürfe über den Haufen geworfen. Mit viel ironischem Humor und rasantem Sprachwitz bewältigen die Protagonistinnen alle persönlichen Hürden und bringen einmal aufgebaute Fassaden rigoros zum Einsturz.

PREMIERE
18. November 2022
Kleines Haus



Konzert

Hier gibt's
mehr zum Konzert





5. / 6. / 9.10.2022
Großes Haus

1. SINFONIEKONZERT

GEORGE ANTHEIL (1900-1959)
A Jazz Symphony (1925)
PETER EÖTVÖS (*1944)
Konzert für Schlagzeug und
Orchester *Speaking Drums* (2012)
FLORENCE PRICE (1887-1953)
Sinfonie Nr. 1 e-Moll (1932)

SOLIST
Christoph Sietzen,
Schlagzeug
DIRIGENT
Golo Berg

1. / 2. / 6.11.2022
Großes Haus

2. SINFONIEKONZERT

FANNY HENSEL (1805-1847)
Ouvertüre C-Dur (1832)
EDOUARD LALO (1823-1892)
Konzert für Violoncello und
Orchester d-Moll (1877)
ROBERT SCHUMANN (1810-1856)
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
Rheinische (1850)

SOLISTIN
Astrig Siranossian,
Violoncello
DIRIGENT
Nabil Shehata

29. / 30.11. / 4.12.2022
Großes Haus

3. SINFONIEKONZERT

CÉSAR FRANCK (1822-1890)
Le chasseur maudit (1882)
HENRI VIEUXTEMPS (1820-1881)
Konzert für Violine und Orchester Nr. 4
d-Moll op. 31 (um 1850)
CÉSAR FRANCK
Sinfonie d-Moll (1888)

SOLISTIN
Midori Goto,
Violine
DIRIGENT
Henning Ehler

10. / 11. / 15.1.2023
Großes Haus

4. SINFONIEKONZERT

IGOR STRAWINSKY (1882-1971)
Suite aus *Der Feuervogel* (1919)
FAZIL SAY (*1970)
Konzert für Violine und Orchester
Nr. 2 *Frühlingsmorgen in den Tagen
der Quarantäne* op. 87 (2020)
SERGEJ PROKOFJEV (1891-1953)
Suite aus *Romeo und Julia* op. 64 (1935)

SOLIST
Friedemann Eichhorn,
Violine
DIRIGENT
Golo Berg

31.1. / 1. / 5.2.2023
Großes Haus

5. SINFONIEKONZERT

JOHANN CHRISTIAN BACH (1735-1782)
Sinfonie g-Moll op. 6/6

WILLIAM WALTON (1902-1983)
Konzert für Viola und Orchester
(1929/61)

EDWARD ELGAR (1857-1934)
Enigma-Variationen op. 36 (1898)

SOLIST
Nils Mönkemeyer,
Viola

DIRIGENT
Markus Frank

28.2. / 1. / 5.3.2023
Großes Haus

6. SINFONIEKONZERT

BORIS BLACHER (1903-1975)
Concertante Musik op.10 (1937)

HUGO DISTLER (1908-1942)
Konzert für Cembalo und
Streichorchester op. 14 (1936)

ANTONÍN DVOŘÁK (1941-1904)
Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95
Aus der neuen Welt (1893)

SOLIST
Vital Frey,
Cembalo

DIRIGENT
Golo Berg

28. / 29.3. / 2.4.2023
Großes Haus

7. SINFONIEKONZERT

SERGEI RACHMANINOW (1873-1943)
Die Toteninsel op. 29 (1909)

SERGEI RACHMANINOW
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 4 g-Moll op. 40 (1926/41)

MAX REGER (1873-1916)
Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin
op. 128 (1913)

SOLISTIN
Anna Vinnitskaya,
Klavier

DIRIGENT
Golo Berg

25. / 26.4.2023
Großes Haus

8. SINFONIEKONZERT

Im Rahmen der Tage der Barockmusik

ANTONIO VIVALDI (1678-1741)
Juditha triumphans (Ausschnitte) für
Alt, Chor und Orchester RV 644 (1716)

GEORG ANTON BENDA (1722-1795)
Medea – Melodram für Sprecherin und
Orchester (1775)

ALT
Wioletta Hebrowska

SPRECHERIN
Martina Gedeck

OPERNCHOR DES
THEATERS MÜNSTER

DIRIGENT
Attilio Cremonesi

16. / 17./21.5.2023
Großes Haus

9. SINFONIEKONZERT

GYÖRGY LIGETI (1923-2006)
Concert Românesc (1951)

FRÉDÉRIC CHOPIN (1810-1849)
Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 2 f-Moll op. 21 (1830)

SERGEI RACHMANINOW
Sinfonische Tänze op. 45 (1940)

SOLISTIN
Shagajegh Nosrati,
Klavier

DIRIGENT
Golo Berg

6. / 7.6.2023
Großes Haus

10. SINFONIEKONZERT

KALEVI AHO (*1949)
Konzert für Theremin und Orchester
Acht Jahreszeiten (2011)

RICHARD STRAUSS (1864-1949)
Eine Alpensinfonie op. 64 (1915)

SOLISTIN
Carolina Eyck,
Theremin

DIRIGENT
Golo Berg

22.10.2022
Mutterhaus der
Franziskanerinnen

BRUCKNER-ZYKLUS II

LEONARD BERNSTEIN (1918-1990)
Three Meditations from MASS
für Violoncello und Orchester (1977)

ANTON BRUCKNER (1824-1896)
Sinfonie Nr. 2 c-Moll WAB 102 (1877)

SOLIST
Shengzhi Guo,
Violoncello

DIRIGENT
Golo Berg

27.5.2023
Mutterhaus der
Franziskanerinnen

BRUCKNER-ZYKLUS III

ARVO PÄRT (*1935)
Te Deum für drei Chöre, Klavier,
Streichorchester und Tonband (1985)

ANTON BRUCKNER (1824-1896)
Sinfonie Nr. 3 d-Moll WAB 103 (1873)

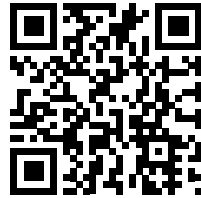
OPERNCHOR
DES THEATER MÜNSTER

DIRIGENT
Golo Berg

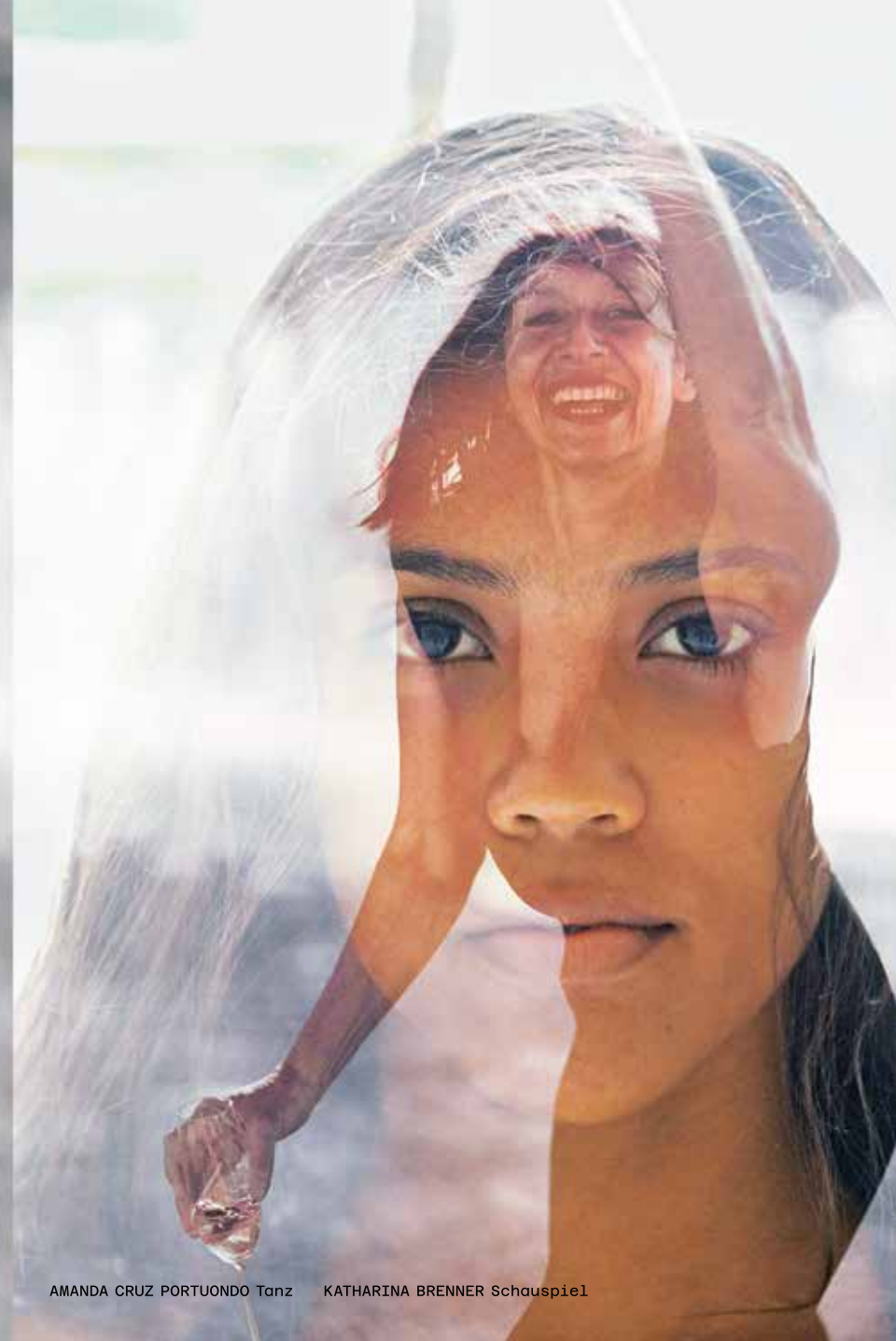
THEATER MÜNSTER DIGITAL(ER)

108

Wir möchten unseren
Papierverbrauch
reduzieren und
die Möglichkeiten
der Digitalität
verstärkt nutzen.



Besuchen Sie uns ab der
Spielzeit 2022/23 auf
unserer neuen Webseite
und entdecken Sie unsere
digitalen Angebote mit
aktuellen und weiter-
führenden Informationen
und Impressionen.



Generalintendanz

GENERALINTENDANTIN
Dr. Katharina Kost-Tolmein

ASSISTENTIN DER GENERAL-
INTENDANTIN UND
DRAMATURGIEASSISTENZ
MUSIKTHEATER Laura Herder

Verwaltungs- direktion

VERWALTUNGSDIREKTORIN
Rita Feldmann

SEKRETÄRIN DER
VERWALTUNGSDIREKTORIN
Brigitte Brüning

STELLV. VERWALTUNGSDIREKTOR
Peter Boenigk

Sandra Greiwe, Agnes
Henrichmann, Jennifer Hill,
Carolin Knuth, Markus Lange,
Ludger Ritz, Katrin Röttger,
Markus Rubow, Peter Ullrich

FACHKRAFT FÜR ARBEITS-
SICHERHEIT Maik Gruben

Künstlerische Leitung

SCHAUSPIELDIREKTOR
Remsi Al Khalisi

TANZDIREKTORIN UND
CHEFCHOREOGRAPIN
Lillian Stillwell

LEITERIN JUNGES THEATER UND
KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
Angela Merl

LEITERIN MUSIKTHEATER
Dr. Katharina Kost-Tolmein

GENERALMUSIKDIREKTOR
Golo Berg

Musikalische Leitung

GENERALMUSIKDIREKTOR
Golo Berg

1. KAPELLMEISTER
Henning Ehler

2. KAPELLMEISTER
Thorsten Schmid-Kapfenburg

CHORDIREKTOR
Anton Tremmel

STUDIENLEITER Boris Cepeda

SOLOREPETITOREN
Fabian Liesenfeld,
Matthias Maier

ORCHESTERGESCHÄFTSFÜHRER
Martin Windhorst

LEITUNG MUSIKBÜRO
Johannes Kern

GASTDIRIGENTEN
Clemens Flick, Nabil Shehata,
Markus L. Frank,
Attilio Cremonesi

Betriebsbüro und Disposition

KÜNSTLERISCHE
BETRIEBSDIREKTORIN UND
CHEFDISPONENTIN
Susanne Blank

LEITER KÜNSTLERISCHES
BETRIEBSBÜRO
Thorsten Krafft

Dramaturgie

MUSIKTHEATERDRAMATURGIN
Ana Edroso Stroebe

DRAMATURG*IN FÜR KONZERT
& MUSIKTHEATER N.N.

SCHAUSPIELDRAMATURG*INNEN
Victoria Weich, Tobias Kluge

DRAMATURGIEASSISTENTIN
SCHAUSPIEL UND
MUSIKTHEATER
Nazanin Namdarfard

DRAMATURGIE TANZ GE
Patterson*, Tom Ryser*

PROJEKTFERENTIN *NEUE WEGE*
Lea Winkeler

Marketing und Kommunikation

LEITUNG MARKETING &
KOMMUNIKATION
Dr. Christine Villinger

PRESSE & ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT Wolfgang Türk

ONLINE-MARKETING &
KOMMUNIKATION Michael Lyra

VIDEOGRAF*IN N.N.

Musiktheater

LEITERIN MUSIKTHEATER
Dr. Katharina Kost-Tolmein

ENSEMBLE
Katja Berg*, Johan Hyunbong
Choi, Brad Cooper*, Gregor
Dalal, Deike Darrelmann*,
Garrie Davislim, Wioletta
Hebrowska, Helena Köhne,
Floor Krijnen*, Mark Roy
Luykx*, Hasti Molavian*, Robyn
Allegra Parton, Margarita
Vilsons, N.N.

MUSIKTHEATERDRAMATURGIN
Ana Edroso Stroebe

DRAMATURG*IN FÜR KONZERT
& MUSIKTHEATER N.N.

Opernstudio

N.N., N.N., N.N., N.N.

Opernchor

CHORDIREKTOR
Anton Tremmel

SOPRAN Megumi Bakin,
Katarzyna Grabosz, Ute Hopp,
Nino Jachvadze, Katharina
Michaeli, Melanie Spita

ALT Barbara Bräckelmann,
Christina Holzinger, Tamara
Sharon Hufschmidt,
Ana Kirova**, Soyeon Lee***,
Sarah Leufke***, Simona
Maestrini, Eva Trummer**

TENOR Enrique Bernardo, Juan
Sebastián Hurtado Ramírez,
Jin-Chul Jung, Ki-Hwan Nam,
Jae-Joon Pak, Christian-Kai
Sander, Youn-Seong Shim

BASS Frank Göbel, Lars Hübel,
Andriy Kulnich, Kiyotaka Mizuno,
Jaroslaw Sielicki, N.N.

Extrachor

KOORDINATION EXTRACHOR
Henning Kischkel

SOPRAN Pia Jauernig, Jiyoung
Kim, Gabi Kramp, Eva-Lina
Neu, Luisa Neurath, Barbara
Paschedag

ALT Dorothee Bremer-
Ringsdorff, Uschi Schepers,
Katrin Tent

TENOR Martin Flügel, Christoph
Karla, Danijel Tropčić

BASS Carsten Jaehner, Henning
Kischkel, Raimund Schulte,
Jörg von Wensierski

Schauspiel

SCHAUSPIELDIREKTOR
Remsi Al Khalisi

ENSEMBLE
Regine Andratschke, Katharina
Brenner, Samia Dauenhauer*,
Frank-Peter Dettmann, Anton
Dreger*, Alaeldin Dyab,
Carlotta Freyer, David Gaviria*,
Mechthild Großmann*, Ilja
Harjes, Clara Kroneck, Agnes
Lampkin, Rose Lohmann, Nadine
Quittner, Pascal Riedel, Christian
Bo Salle, Ansgar Sauren, Julius
Janosch Schulte, Carola von
Seckendorff, Artur Spannagel

DRAMATURG*INNEN
Victoria Weich, Tobias Kluge;
Nazanin Namdarfard
(Dramaturgieassistentin)

STIMM- UND SPRECHTRAINING
Sybille Krobs-Rotter*

Tanz Münster

TANZDIREKTORIN &
CHEFCHOREOGRAPIN
Lillian Stillwell

TANZ-COMPANY MANAGER
Christian Maier

PROBE- UND TRAININGSLEITERIN
Stefanie Fischer

KOORDINATOR TANZ-
VERMITTLUNG & DIVERSITÄT
Keelan Whitmore

TÄNZER*INNEN
Yoh Ebihara, Hana Kato,
Bartłomiej Kowalczyk, Hera
Norin, Enrique Saez Martínez,
Mukdanin Phongpachith*,
Amanda Cruz Portuondo, Aline
Serrano, Giorgia Scisciola,
Nadja Simchen, Juan Fernando
Morales Londoño, Keelan
Whitmore*, Jack Widdowson

TANZ MÜNSTER STUDIO
Lukas Bisculm, Maren
Kathrin Sauer

Junges Theater und Künstlerische Vermittlung

LEITERIN JUNGES THEATER UND
KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG
Angela Merl

KONZERT-/ MUSIKPÄDAGOGIK
Dramaturgin Sabine Kuhnert

THEATERPÄDAGOGIK
Anne Abrahams, Kristina
Krieger, Naima Scheffer

REGIE-ASSISTENZ N.N.

DARSTELLER*INNEN
Soraya Abtah, Amelie Barth,
Martin Aselmann*,
Nadine Schwitter*

BUNDESFREIWILLIGENDIENST
Frida Dörtelmann
FSJ KULTUR N.N.

Niederdeutsche Bühne

LEITERIN Kathrin Henschel

GESCHÄFTSFÜHRER
Ludger Hove

Sounddesign/ Komposition

Randomhype (Christian
Düchtel)*, Enik*, Gordon Kampe,
Ögünc Kardelen, Johannes
Pramsohler*, Schwifi (Sophia
Schwager & Ada Fischer)*,
Julian Stetter*,

Videodesign

Viktoria Gurina*, Aron Kitzig*,
Kai Wido Meyer*

Regie & Choreografie

Emre Akal*, Remsi Al Khalisi,
Sebastian Bauer*, Cordula
Däuper*, Paul-Georg Ditttrich*,
Tobias Dömer, Cilli Drexler*,
Carina Eberle*, Magdalena
Fuchsberger*, Annie Hanauer*,
Julia Hölscher*, Elsa-Sophie
Jach*, Carmen Kruse*, Sabine
Kuhnert, Carsten Lepper*,
Angela Merl, Mareike Mikat*,
Tuğsal Moğul*, Paloma
Muñoz*, Isabel Osthués*,
Judith Sánchez Ruiz*, Tom
Ryser*, Christina Schelhas*,
Sebastian Schug*, Ramona
Suresh*, Nadine Schwitter*,
Lily Sykes, Tänzer*innen
Tanz Münster, Nils Voges*,
James Vu Anh Pham*

Regieassistentz

Tobias Dömer, Vera Häupl,
Catrin Mosler*, N.N., N.N.

Bühnen- & Kostümbild

Sebastian Bauer, Monika
Biegler, Jeremias Böttcher,
Ulf Brauner, Jonathan
Brüggmann, Sophia Debus,
Sophie Du Vinage, Friedrich
Eggert, Christoph Ernst,
Ada Fischer, Louise Flanagan,
Jan Freese, Juliane Götz,
Mayke Hegger, Thea Hoffmann-
Axthelm, Gwendolyn Jenkins,
Marlene Lockemann, Marc
Mahn, Valentin Mattka,
Christina Mrosek, Till Nacht-
mann, Charles Quiggin,
Stefan Rieckhoff, Stella Sattler,
Mascha Schubert, Stefan
Silies, Karen Simon, Johanna
Stenzel, Aleš Valásek, Janine
Werthmann, Michael Wolke

Ausstattungs- assistentz

Jan Firgau, Kathrin Land, N.N.

Statisterie

KOORDINATION
Sabine Roters

Elfriede Bargenda, Marie-
Luise Brakowski, Katja
Donhauser, Nele Erichsen,
Beta Gerbaulet, Viola Grötz,
Lucia Hasenburg, Barbara
Helberg-Gödde, Margret
Jahn, Gabriele Jasper,
Hannelore Meis, Elke Nagel,
Gabriele Schönstadt, Claudia
Schmitz, Ute Summ, Rena
Weniger, Julia Wiennd,
Horst Becker, Bernward
Bitter, Jürgen Brakowsky,
Jörg Dufhues, Jörn Dummann,
Thomas Holznienkemper,
Uwe Klix, Johannes Koch, Peter
Kramp, Alex Leifeld, Werner
Möllenbeck, Malte Mühlencord,
Michael Nowak, Franz-Helmut
Richter, Kostas Spiliopoulos,
Florian Wölk, Rüdiger Wölk,
Rainer Wübbelt

Sinfonieorchester Münster

I. VIOLINE

Midori Goto *Konzertmeisterin*
Mihai Ionescu

1. Stellv. *Konzertmeister*

Maia Shamugia

2. Stellv. *Konzertmeisterin*

Anna Kaczmarek-Kalandarishvili
Vorspielerin

Kiyeon Cho

Anja Fontaine

Hiroko Fukushima

Yuki Kimura-Žukauskas

Katrin Philipp

Christoph Struck

Dominik Zielke N.N.

Jeonghu Ryu *Akademistin*

II. VIOLINE

Uta Heidemann-Diedrich

Stimmführerin

Ulrike Drüge

Stellv. Stimmführerin

Adrian Kowolik *Vorspieler*

Christian Büscherfeld

Petra Giesen

Dorothee Heath

Volker Hendrichs

Namjeong Kim

Stefan Marx

N. N. (Akademie)

VIOLA

Felix Hansen *Solo*

Mara Smith *Stellv. Solo*

Svenja Ciliberto *Vorspielerin*

Andreas Denhoff

Beata Kamyk-Golla

Torsten Schmidt

Magdalena Steiner

N. N. (Akademie)

VIOLONCELLO

Shengzhi Guo *Solo*

Christian Fagerström *Stellv. Solo*

Giedrius Žukauskas *Vorspieler*

Friederike Peucker

Michael Schlechtriem

Lutz Wagner

Rafael Gaspar *Akademist*

KONTRABASS

Renate Fischer *Solo*

Michael Emich *Stellv. Solo*

Hans-Rüdiger Paeth *Vorspieler*

Jörg Langanke

N. N. (Akademie)

FLÖTE

Friederike Wiechert-Schüle *Solo*

Julia Schriewer *Stellv. Solo*

Corinna Köhler

N. N. (Akademie)

OBOE

Giorgi Kalandarishvili *Solo*

Eric Sheng-Chung Cheng

Stellv. Solo

Jan-Stefan Wimmer

Pierre-Antoine Soulier *Praktikant*

KLARINETTE

Simon Degenkolbe *Solo*

Achim Pfeifer *Stellv. Solo*

Martin Stützle

Hye Jin Kim

N. N. (Akademie)

FAGOTT

Miloš Dopsaj *Solo*

Reingard Sirotek *Stellv. Solo*

Heidrun Schulze

HORN

Michael Koch *Solo*

Paola Rodilla Martinez *Stellv. Solo*

Björn Andresen

Konrad Balint

Iris Cremona

Karl Unger *Akademist*

TROMPETE

Gernot Sülberg *Solo*

Manuela Fuchs *Stellv. Solo*

Guido Fröhlich

Tabea Löbbbecke *Akademist*

POSAUNE

Jochen Schüle *Solo*

Matthias Imkamp *Stellv. Solo*

Thomas Reifenrath

N. N. (Akademie)

TUBA Daniel Muresan

PAUKE Armin Weigert *Solo*

Thomas Korschildgen *Stellv. Solo*

SCHLAGZEUG

Thomas Jambor *Solo*

N. N. (Akademie)

HARFE

Christiane Steffens

Orchesterwarte

Peter Beumann, Stefan Hasen-

burg, Lucas Schönwies, N.N.

Notenbibliothek

Markus Rubow

Inspizienz

Sophia Demming*, Jutta Maas,

Marie-Christine Molnar, N.N.

Soufflage

Davide Guarneri, Heinrich

Maas, Monika van Weyck

Kostümabteilung

LEITER & OBERGEWANDMEISTER
Philipp Winkler

GEWANDMEISTERINNEN

Julia Hanning, Rosa Hilde-
brandt**, Sven Hörsting, Luana
Schnasse-Andreotti

Damenschneiderei

LEITERIN DAMENSCHNEIDEREI
Inka Hauptvogel

Line Blohm, Kerstin Halstenberg,
Monika Möller, Birgit Müller,
Ingrid Trauerstein

Herrenschneiderei

LEITERIN HERRENSCHNEIDEREI
Kirsten Hüwe

Jens Bittmann, Annette
Lutzmann, Karsta Lowe,
Soutana Gioroglou-Prinz,
Sophia Grimm

Theaterwäscherei

Müzzeyen Kaya

Ankleidedienst

Umbelina Barreira Bairu,
Petra Bresser, Biruta Kviesite,
Annika Meier, Maria Schwerdt,
Bettina Zumtick, Kristine Zogota

Maske

CHEFMASKENBILDNER
Enrico Meiritz, Markus Wegmann

AUSBILDERIN
Claudia Reimer

Heike Brirup, Jana Deba,
Mathilda Egels, Sonja Matebel,
Karen Mock, Laura Rösch,
Melanie Strothmann,
Marion Thiede

AUSZUBILDENDE
Julia Schmidt

Technische Direktion

TECHNISCHER DIREKTOR
Alexander Müller

STELLV. TECHNISCHER*
DIREKTOR*IN UND LEITUNG
BELEUCHTUNGSWESEN N.N.

MITARBEITER*IN TECHNISCHE
DIREKTION N. N.

TECHN. PRODUKTIONSLEITER
Clemens Michelfeit

BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTER,
TECHNISCHE KOORDINATION
Maik Gruben

Bühnentechnik

THEATERMEISTER
Markus Dietz, Andreas den
Ouden, David Gast, Hubert
Reuters, Hans Bernd Weißen

Markus Beckmann, Ingmar
Bortsch, Ralf Bensch, Stefan
Bünker, Dirk Fiener, Robert
Figgen, Martin Hankmann, Peter
Harbert, Sebastian Hartling,
Uwe Hartmann, Arno Hölcher,
Carsten Huesmann, Sven
Kahrs, Hartmut Kramer, Markus
Kummer, Frank Lemmerhirt,
Frank Georg Löwe, Peter
Neugebauer, Robert Norton,
Marco Paulzen, Rudolf Roters,
Burkhard Siemer, Henry Sub-
elack, Detlef Schneider, Michel
Wolbeck, Patrick Zurstrassen

AUSZUBILDENDE
Luca Stock, Fabian Bäumler

Dekoration

Felix Langhans, Torsten
Landau, Erwin Menke, Jörg
Scheffler, Hans-Jörg
Schröder, Heike Tiedemann,
Andreas Wöstmann

Beleuchtung

LEITUNG BELEUCHTUNGS-
WESEN N.N.

BELEUCHTUNGSMEISTER N. N.,
Jörg Glashörster, Tom Halbig,
Jörg Schwarzer

Dieter Banseberg, Frank Burjan,
Phil Eckert, Marcus Feld, Mike
Globig, Stephan Kummer, Burk-
hard Reher, Holger Rengers,
Malte Spitzer, Jan Terstiege,
Felix Wegmann, Torsten Weiden

Tonabteilung

1. TONMEISTER
Eugen Hauzel

2. TONMEISTER / VIDEOTECHNIK
Martin Zwiehoff

Julian Amshove, Daniel
Friedrich, Marcel Gehling,
Sascha Kramski, Andreas
Luhmeyer, Frank Moll,
Matthias Wittkamp

Requisite

LEITUNG REQUISITE
Rolf Timpert

Leonie Didszun, Susanne
Rutenbeck, Kai Schubert,
Kerstin Schwabe

Werkstätten

WERKSTÄTTENLEITER
Christian Petermann
STELLV. WERKSTÄTTENLEITER
Sebastian Grabow

Schreinerei

LEITUNG SCHREINEREI
Berthold Schröder

Martin Dahlmann, Frank
Dulisch, Stephan Martin,
Stefan Mösel

Malsaal

LEITUNG MALSAAL
Irina Münstermann, Mandy
Krohn, Mona Puschmann, N. N.

THEATERPLASTIKERIN
Cordula Göbel

Dekoration

Martina Schlüter

Schlosserei

LEITUNG SCHLOSSEREI
Wolfgang Sendes
Adrian Lorenz

FAHRER
Bernd Mersmann

Theaterkasse

KASSENLEITERIN
Sabine Strödt

Nico Bokun***, David Braun,
Sylvia David, Regine Gellert**,
Anja van Haut-Utsch,
Stephan Lasthaus, Gabriele
Lewandowsky, Michaela Pick,
Anja Völlmecke

Pforte/ Telefonzentrale

Sara Otterstätter, Iris Palandt,
Stefan Pelken, Udo Ratert

Kartenkontrolle/ Einlassdienst

OBERSCHLIESSERIN
Regina Bobb

Beate Arndt, Udo Baron, Uwe
Cyborowski, Celina Dohmen,
Julia Dühnöft, Lydia Fischer,
Barbara Gamers, Christian
Hahn, Nina Jaunich, Alexander
Kislatis, Jutta Koch, Hanna
Kusber, Levin Liebenau, Rita
Martens, Niklas Marx, Christine
Miller, Annika Möller, Kea
Pantel, Claudia Terbrüggen,
Viviane Weinaug, Bettina
Wilke, Finn Zawadzki

Kantine

Christa Böing, Beatrice Conrad,
Elke Rehorst, Aylin Gümüs

Maschinen- und Gebäudetechnik

LEITUNG
Elmar Wißmann

Ludger Fehmer, Sascha
Schleuter, Andreas Szklorz,
Werner Borgmann

Haus- und Reinigungsdienst

Ferda Albakin Rüsen, Frank
Laudenbach, Blandine Mbuta,
Reinhild Selker, Mohammed
Siba Abdul

Personalrat

VORSITZENDER
Markus Thorwesten

STELLV. VORSITZENDE
Ludger Ritz, Jörg Glashörster

Gregor Dalal, Renate Fischer,
Cordula Göbel, Maria Schwerdt,
Sven Kahrs, Rolf Timpert

* Gast / ** Elternzeit /
*** Elternzeitvertretung



Als das junge Architektenquartett Harald Deilmann, Max von Hausen, Ortwin Rave und Werner Ruhnau im Jahr 1954 mit ihrem kühnen Entwurf den Wettbewerb um den Neubau des Theater Münster gewann, lag die schwärzeste Epoche der jüngeren Menschheit kaum eine Dekade zurück. Münster war zerstört. Auch das Theater lag in Schutt und Asche. Wenn wir heute Bilder des zerbombten Mariupol in der Ukraine sehen, weckt dies schlimmste Erinnerungen.

Der Zeit des Nazi-Regimes, das Finsternis, Verzweiflung, Lügen, Misstrauen und grenzenlose Gewalt in die Welt gebracht hatte, setzten die Architekten ein Fanal für den demokratischen Aufbruch entgegen und verabschiedeten sich nebenbei von der Idee eines Theaters nach alter Repräsentationsmanier. Optik und Funktion des Neubaus waren vollkommen auf Offenheit, Licht und Transparenz ausgelegt. Das Theater sollte der Raum sein, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von allen Menschen gemeinsam verhandelt werden. Ein strahlender Ort der Begegnung auf Augenhöhe. Eine Umgebung, in der Neues möglich werden konnte. Mit seinen üppigen Glasfassaden, den schwebenden Freitreppen, der durchlässigen Raumstruktur und nicht zuletzt mit den 1.200 Leuchten, die den Großen Saal erhellen, wurde das Theater Münster viel mehr als ein Neubau. Es wurde ein Symbol für den Neubeginn.

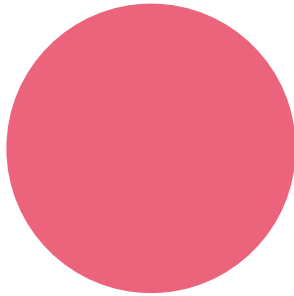
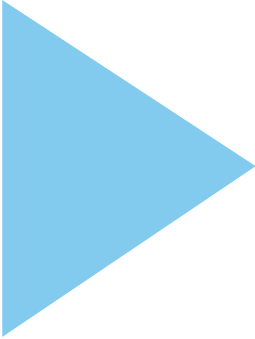
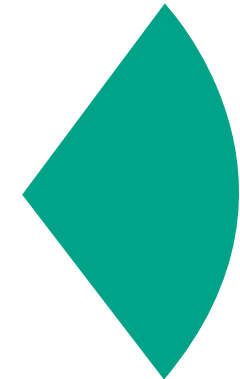
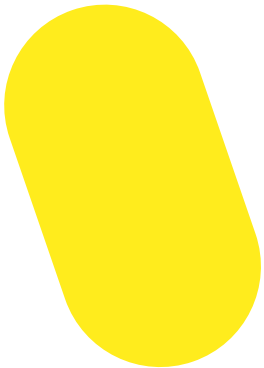
Fast 70 Jahre (und einige Umbauten) später ist der Glanz dieses international gerühmten Bauprojektes zwar etwas verblichen, aber der großartige Geist des Hauses leuchtet ungebrochen, und das Erstaunen ist noch immer groß, wenn man durch das Theater wandelt, so klug und detailreich ist das geschilderte Narrativ sichtbar und spürbar.

Die vielen Details des Theatergebäudes bilden nun auch die Basis für das neue visuelle Erscheinungsbild des Theaters Münster – und verknüpfen den baulich gewordenen Grundgedanken mit dem Motto der neuen Intendanz: »Münster, Stadt der Verhandlungen«.

Aus architektonischen Details, die sich am und im Gebäude befinden, entstanden grafische Flächen in leuchtenden Farben, die durch transparente Überlappungen Schnittmengen in neuen Tönungen und Formen ergeben – Schnittmengen, die sich auch als Analogie auf das verstehen lassen, was aus Verhandlungen resultieren kann: Das Neue, das erst dann möglich wird, wenn Meinungen vorurteilsfrei und ergebnisoffen übereinandergelegt werden.

Das Theater Münster als Ort der Verhandlung wird so auch in seinem Erscheinungsbild sichtbar: in unzähligen Formen- und Farbenspielen, die für eine offene, lichte und transparente Gesellschaft stehen, deren höchstes Gut die Freiheit ist, über (fast) alles verhandeln zu können. Den klugen und weitsichtigen Architekten des Hauses hätte diese Interpretation ihrer Arbeit hoffentlich Spaß gemacht.





Das Team des
Theater Münster sagt:
Willkommen!
Wir freuen uns auf
unser Publikum.

Theater ist für alle da.
Also müssen auch
alle ins Theater
kommen können.

Was auf der Bühne
passiert, müssen auch
alle sehen oder hören
oder spüren können.

Es soll bei uns keine
Barrieren geben. Wenn je-
mand Einschränkungen
hat, unterstützen wir gerne.

- Wir unterstützen
Menschen, die nicht gut
laufen können
- Wir unterstützen
Menschen, die nicht gut
hören können.
- Wir unterstützen
Menschen, die nicht gut
sehen können.
- Wir unterstützen
Menschen, für die leichte
Sprache wichtig ist.
- Wir unterstützen auch
Menschen, die nicht
gut stillsitzen können oder
die in engen Räumen
vielleicht Angst haben.
- Für alle gilt: Wir versuchen,
gut vorbereitet zu sein.

Es hilft uns aber, wenn Sie
uns sagen, welche Un-
terstützung Sie brauchen!
Manchmal klappt es
vielleicht nicht. Aber wir
hoffen, dass wir immer
mehr Ideen bekommen.

Wenn Sie eine Behinderung
haben und einen Behin-
dertenausweis mit einem
GdB von 60 oder mehr,
zahlen Sie nur einen
ermäßigten Eintrittspreis.
Wenn Sie Assistenz im
Theater benötigen, zahlt
Ihr*e Assistent*in selbst
keinen Eintritt.



WENN SIE NICHT GUT LAUFEN UND TREPPEN STEIGEN KÖNNEN

Wir haben mehrere Räume,
in denen wir regelmäßig
spielen. Eine Spielstätte ist
derzeit nicht mit dem
Rollstuhl oder Rollator zu
erreichen. Es ist das Studio.
Wir möchten diese Barriere
gerne beseitigen. Das
kann aber noch etwas dau-
ern. Wenn es Ihnen aktuell
wichtig ist, dort etwas
zu sehen: schreiben Sie uns
eine Mail oder rufen Sie an.
Dann bemühen wir uns um
eine Lösung.

Ins Große Haus und ins Kleine Haus kommen Sie auch, wenn Sie keine Treppen steigen können. Wenn Sie einen Rollstuhl oder Rollator nutzen, sagen Sie das bitte beim Kauf von Karten. Es hilft uns sehr, wenn Sie Karten für einen Rollstuhlplatz möglichst früh kaufen, vor allem, wenn Sie mit Freund*innen oder Familienmitgliedern zusammen sitzen möchten. Wenn Sie selbst ein Ticket über unser Ticketing-System kaufen: die Plätze, die Sie mit einem Rollstuhl nutzen können, sind besonders markiert. WC-Räume, die für Rollstuhlfahrer*innen geeignet sind, haben wir im Großen und im Kleinen Haus.



WENN SIE NICHT SO GUT HÖREN KÖNNEN

Wir haben im Theater Münster Plätze für Menschen mit Hörbehinderung, die mit einer Induktions-

schleife ausgestattet sind. Diese Plätze können Sie über die Kasse reservieren. Sie können auch selbst auf den Saalplänen Karten für diese markierten Sitzplätze kaufen.

Wenn Sie in Gebärdensprache kommunizieren, bieten wir Ihnen Vorstellungen des Musiktheaters, des Schauspiels und des Jungen Theaters an, die in Deutsche Gebärdensprache übersetzt werden. Sollten Sie zu einem bestimmten Anlass für sich oder eine Gruppe von Menschen, die in Gebärdensprache kommunizieren, mit eigenen Dolmetscher*innen eine Vorstellung besuchen wollen, können Sie uns kontaktieren. Wir versuchen das zu ermöglichen.

Wir möchten Sie auch auf unser Angebot *Theater entspannt* hinweisen. Oftmals werden wir in dieser Reihe auch Gebärdensprachübersetzungen der Produktionen anbieten.



WENN SIE NICHT GUT SEHEN KÖNNEN

Wenn Sie einen Assistenzhund haben, können Sie diesen selbstverständlich mitbringen. Es hilft uns, wenn Sie das frühzeitig mitteilen.

Wir planen, Ihnen unsere Aufführungen durch Audiobeschreibung barriereärmer zugänglich zu machen. Wir hoffen sehr, dass wir bis zur Spielzeit 2022/2023 die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen haben werden.

Wir möchten Sie auch auf unser Angebot der Reihe *Theater entspannt* hinweisen. Vor diesen Aufführungen werden manchmal auch Führungen durch das Bühnenbild stattfinden, das Ihnen beschrieben wird und das Sie mit den Händen wahrnehmen können.



WENN SIE ANDERE BEEINTRÄCHTIGUNGEN HABEN

Zu manchen Vorstellungen werden wir Einführungen in Leichter Sprache anbieten. Lässt Sie etwas Anderes zögern, unser Theater zu besuchen? Haben Sie besondere Befürchtungen oder Bedürfnisse? Melden Sie sich bei uns, wir versuchen, eine Lösung zu finden.

REIHE *THEATER ENTSPANNT*
In den Vorstellungen der Reihe *Theater entspannt* dürfen Sie aufstehen, sich bewegen und auch mal reden oder Geräusche machen. Kommen Sie in Ihrer bequemsten Kleidung und fühlen Sie sich wie zu Hause.

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie fortlaufend in unserem Monatsplan und auf unserer Webseite.

Service

WEGE INS THEATER

Zu Fuß

Vom Hauptbahnhof Münster erreicht man das Theater Münster in 20 Gehminuten

Sie erhalten eine Ermäßigung von 1 € der Westfälischen Bauindustrie GmbH (WBI) auf das Kurzparkticket, wenn Sie im Theater am Haupteingang an einem der Automaten zwischen den Glastüren Ihr Parkticket stempeln.

Mit dem Fahrrad

Umweltfreundlich erreichen Sie das Theater Münster und finden rund herum Fahrradständer und Abstellmöglichkeiten.

Weitere Informationen zu den Parkhäusern in der Umgebung unter www.wbi-muenster.de

Mit dem Bus

Vom Hauptbahnhof Münster bis *Haltestelle Bült* mit den Linien 1, 5-9 und 15-16 oder bis *Haltestelle Theater Münster* mit den Linien 6 und 8. Nutzen Sie für Tickets und Fahrplanauskünfte auch die *münster:app* der Stadtwerke Münster.

Mit dem Rollstuhl

Parkplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gibt es im Parkhaus Theater in der Tibusstraße. Von dort bis ins Theater sind es etwa 300 Meter.

Theater Münster hat eine Bushaltestelle, die aber leider (noch) nicht über einen Hochbordstein verfügt. Die nächstgelegene Haltestelle mit Hochbordstein ist Altstadt Bült (etwa 100 Meter vom Theater entfernt). Hier halten die Busse der Linien 1, 5-9 und 15-16.

Mit dem Auto

Das Parkhaus Theater ist in der Tibusstraße, nur 2 Gehminuten vom Theater Münster entfernt. Hier stehen auch Frauenparkplätze und Parkmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen zur Verfügung.

Theaterkasse

Neubrückenstraße 63
48143 Münster
Tel: (0251) 59 09-100
Mo-Fr: 10–18 Uhr
Sa: 10–14 Uhr
Sonn- und feiertags: geschlossen.
theaterkasse@stadt-muenster.de

Abendkasse

eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Zahlungsmöglichkeiten

Wir bieten folgende
Zahlungsmöglichkeiten:

- Barzahlung
- EC-Karte
- Kreditkarte
(außer American Express)
- Rechnung

Theaterferien

Vom 27.06.2022 bis zum 07.08.2022
bleibt unser Servicebüro geschlossen.
Ab dem 08.08.2022 sind wir zu den
bekannten Öffnungszeiten wieder
für Sie da.

Onlineshop

Im digitalen Sitzplan unter
www.theater-muenster.com
können Sie Ihre Wunschplätze aus-
wählen, buchen und bequem und
sicher bezahlen per Kreditkarte.

Die Tickets erhalten Sie wahlweise
an der Abendkasse, per Post
(Versandservice laut Tarifen der
Deutschen Post) oder Sie drucken
sie selbst aus.

Gutscheine, Programmhefte, CDs
und ermäßigte Karten können
Sie ebenfalls online erwerben.
(Bitte zeigen Sie Ihre Ermäßigungs-
berechtigung in jedem Fall
beim Einlass unaufgefordert vor).

Sie erreichen den Onlineshop
bequem hier:
[https://theater-muenster.eventim-
inhouse.de/webshop/webticket/
eventlist](https://theater-muenster.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/eventlist)



Kultursemesterticket

Studierende der Westfälischen-Wilhelms-Universität können das Kultursemesterticket in Anspruch nehmen (siehe rechts).

Bei Vorlage der gültigen Legitimation erhalten Sie im Vorverkauf und an der Abendkasse bis zu 50% Ermäßigung auf den Tageskartenpreis (Mindestbetrag 6 €). Dies gilt für die Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater und Junges Theater.

Vergünstigungen gelten leider grundsätzlich nicht für Gastspiele auswärtiger Bühnen, für Sonderveranstaltungen und Aufführungen, die durch die Theaterleitung von der Ermäßigung explizit ausgenommen werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Vorverkauf

Der allgemeine Karten-Vorverkauf beginnt derzeit pandemiebedingt etwa einen Monat vor dem jeweiligen Vorstellungstermin einer Produktion. Der Vorverkauf für die Sinfonie-, Erbdrostenhof- und Rathauskonzerte sowie für Sonderkonzerte bzw. Gastspiele kann hiervon abweichen.

Informationen zu dem jeweiligen Vorverkauf erhalten Sie in unserem Servicebüro.

Umtausch

Die Rückgabe von Karten gegen eine Erstattung des Eintrittspreises ist grundsätzlich ausgeschlossen.

In begründeten Ausnahmefällen können Karten bis zwei Tage vor der Aufführung gegen einen anderen Termin der Produktion umgetauscht werden. Hierfür ist pro Eintrittskarte eine Bearbeitungsgebühr von 3€ zu entrichten.

Externer Karten-Vorverkauf

Karten können Sie an allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen (z.B. im WN-Ticket-Shop, Picassoplatz 3) oder unter [eventim.de](https://www.eventim.de) erwerben.

Bitte beachten Sie, dass diese ggf. abweichende Gebühren erheben können und im Falle eines Veranstaltungsausfalls Tickets nur in der jeweiligen Verkaufsstelle zurückgenommen werden können. Sonderkonditionen und Rabatte gelten nicht an CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen.

Ermäßigungen

Es wird günstiger, wenn:

- Du Dein 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hast.
- Du noch zur Schule gehst, in der Ausbildung bist oder studierst und noch nicht 28 bist.
- Du Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst leistest.
- Sie Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II erhalten.
- Sie Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII bekommen.
- Sie Inhaber*in des Münster-Passes sind.
- Sie Inhaber*in der Ehrenamtskarte NRW sind (20% Ermäßigung)
- Sie schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung ab 60% sind.

Gruppenermäßigung

Besuchergruppen ab 20 Personen können sich in den Sparten Oper, Schauspiel und Tanz über 20% Ermäßigung freuen, im Jungen Theater über 10%.

Wir empfehlen rechtzeitige Reservierung, unser Gruppenservice berät Sie gern:
Lasthaus@stadt-muenster.de
Telefon (0251) 5909-226/-227

Theatergutscheine

Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe erhalten Sie an der Theaterkasse oder in unserem Onlineshop. Die Gültigkeit der Gutscheine entspricht der gesetzlichen Verjährungsfrist.

PARTNER-/ SPONSOR*INNEN

Das Theater Münster wird gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir danken unseren Kooperationspartner*innen

- Burg Hülshoff – Center for Literature
- CIVIC OPERA CREATIONS (COCREATIONS)
- Folkwang Universität der Künste (Regie, Schauspiel)
- Frauenkulturbüro NRW
- Hochschule Osnabrück, Studiengang Musical
- Jugendkunsthochschule im Kreativ-Haus
- Kinder-Jugend-Kulturhaus Münster e.V.
- Kunsthochschule für Medien Köln (Literarisches Schreiben)
- LWL – Museum für Kunst und Kultur
- LWL – Museum für Naturkunde
- Maxim Gorki Theater Berlin
- Medienforum Münster
- MNEME kollektiv
- Musikhochschule in der WWU
- Ruhrfestspiele Recklinghausen
- Service in Motion
- Theatergastronomie
- Stadtbücherei Münster
- Stadtmuseum Münster
- Theater im Pumpenhaus
- Theater in der Meerwiese
- Theater Oberhausen
- Universität der Künste Berlin (Szenisches Schreiben)
- Universitätsklinikum Münster (UKM)
- Volkshochschule Dülmen
- WDR3 Kulturpartner
- Westfälische Schule für Musik
- Westfälische Wilhelms-Universität (WWU)
- XelK Kollektiv Hamburg
- Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Wir danken unseren Sponsor*innen

- Dreismann und Brockmann
- Freunde und Förderer des Sinfonieorchesters Münster
- Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde Münsters und des Münsterlandes e.V.
- Kulturrucksack NRW
- LAG Soziokultur
- Dieter Sieger | sieger design
- Sparkasse Münsterland Ost

THEATER MÜNSTER
Neubrückenstraße 63
48143 Münster
Telefon (0251) 59 09-0
Fax (0251) 59 09-202
theater-muenster.com

THEATERKASSE
(Tickets & Vorbestellungen):
Mo-Fr 10–18 Uhr
(telefonisch 10–17 Uhr)
Sa 10–14 Uhr
Telefon (0251) 59 09-100
theaterkasse@stadt-muenster.de

Wenn Sie das Theater Münster
ideell oder finanziell
unterstützen oder Kooperationen
eingehen möchten, melden
Sie sich gerne im Büro
der Generalintendantin unter
herder@stadt-muenster.de,
Telefon (0251) 59 09-106

GENERALINTENDANZ
intendanz-theater@stadt-muenster.de

VERWALTUNG
verwaltung-theater@stadt-muenster.de

MARKETING UND KOMMUNIKATION
marketing-theater@stadt-muenster.de

MUSIKTHEATER
musiktheater@stadt-muenster.de

SCHAUSPIEL
schauspiel@stadt-muenster.de

TANZ MÜNSTER
tanz@stadt-muenster.de

JUNGES THEATER
jungestheater@stadt-muenster.de

SINFONIEORCHESTER
sinfonieorchester@stadt-muenster.de



theater-muenster.com/
newsletter



facebook.com/
stadtttheater.ms



youtube.com/
stadtttheaterMS



instagram.com/
theatermuenster

Impressum

REDAKTION TEXTE Künstlerische Leitung und Verwaltungsdirektion, Marketing
 TERMINE Künstlerisches Betriebsbüro KONZEPTION & LAYOUT Bureau Johannes Erler, Hamburg
 ANZEIGENVERWALTUNG, DRUCK UND HERSTELLUNG Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt

REDAKTIONSSCHLUSS 30. April 2022 Änderungen vorbehalten!

FOTO- UND BILDNACHWEISE Wir danken allen Ensemblemitgliedern für die Zurverfügungstellung ihrer Privatfotos. Team: @Peter Leßmann; S. 18 @Elly Welford, S. 29 @Laurel Keen, Max Sonnenschein; Jutta Waldhelm; S. 57 @Martina Thalhofer; S. 59 @Linus Muellerschoen; S. 69 @Lucie Schrag; S. 98 @Stefan Klüter; S. 139 @Lukas Diller



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Abonnent*innen,

gut zwei Jahre ist es jetzt her, seitdem wir Ihnen keine Abonnements mehr anbieten konnten. Nun möchten wir Ihnen wieder unsere beliebten Abonnements anbieten. Ob Premieren-, Wochentags-, Konzert-, oder Spartenabo – Sie haben eine große Auswahl.

Tanz Abo

Ab der Spielzeit 2022/23 gibt es das neue Tanz-Abo! Darunter sind virtuose Tanzabende und anregende spartenübergreifende Produktionen zu erleben.

THEATERBESUCHE MIT SCHULKLASSEN

Die Theaterstarter Kooperationsprogramm für Grundschulen und weiterführende Schulen

Schulklassen aller Schulformen haben die Möglichkeit, über einen Zeitraum von drei Jahren eine feste Bildungspartnerschaft mit uns einzugehen und das Theater Münster als außerschulischen Lernort kennenzulernen. In jedem Schuljahr von der 2. bis zur 4. Klasse bzw. der 5. bis zur 7. Klasse steht eine andere Kunstform mit einem Theater- bzw. Konzertbesuch sowie ein spannendes Begleitangebot im Fokus.

PREISE: 6 € pro Theater- bzw.
Konzertbesuch

Der Theaterjugendring

Das Theaterjugendring-Abo ermöglicht Jugendlichen drei Vorstellungen im Kleinen Ring oder fünf Vorstellungen im Großen Ring innerhalb einer Spielzeit zu besuchen. NEU ist ab der Spielzeit 2022/2023, dass im Kleinen Ring eine Vorstellung und im großen Großen Ring zwei Vorstellungen nach Wahl gebucht werden können.

PREISE: Kleiner Ring,
3 Vorstellungen, 19,50 €
Großer Ring,
5 Vorstellungen, 27,50 €

Theaterbesuch im Klassenverband- Abend- spielplan Musiktheater, Schauspiel und Tanz

Ein Theaterjugendring Abo ist nicht das richtige für Sie. Sie schaffen es mit Ihrer Klasse nur ein oder zweimal in der Spielzeit zu uns und möchten in der Planung flexibel sein? Kein Problem: Ab sofort zahlen Schülerinnen und Schüler im Klassenverband an ausgewählten Vorstellungsterminen im Abendspielplan Schauspiel, Musiktheater und Tanz im Großen und im Kleinen Haus 10 €. (Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind von diesem Angebot ausgenommen)

Sie haben Schüler*innen die sich keinen Theaterbesuch leisten können, dann sprechen Sie uns gerne an: jungestheater@stadt-muenster.de

Alle Einzelheiten zu den neuen Abonnements finden Sie im zusätzlichen Abo-Flyer



NADINE QUITTNER Schauspiel

CHRISTIAN BO SALLE Schauspiel

Großes Haus

PREISGRUPPE A

Leben des Orest
Aspects of Love
Elektra
Rigoletto
Madrigale von Krieg und Liebe

PREISGRUPPE B

Orestie
Geizige
am rande des rollfelds
Geschichten aus dem Wiener Wald
Die Vier Jahreszeiten

PREISGRUPPE C

Die unglaublich Geschichte der
Riesenbirne

Sonderpreise

NDB – Schietwiär Kleines Haus
Das Festival
Diverse Orte Theater Münster
Afterlife
And now Hanau
Langes Wochenende der neuen Dramatik
Jubiläum

Kleines Haus

PREISGRUPPE D

Furien
Great Open Eyes
Blaue Frau
Das Vermächtnis
Nachkommen Ein lautes Schweigen
Die Marquise von O ...

PREISGRUPPE E

33 Bogen und ein Teehaus
Skalar
Rausch
Orpheus.Game.Over?!

Studio

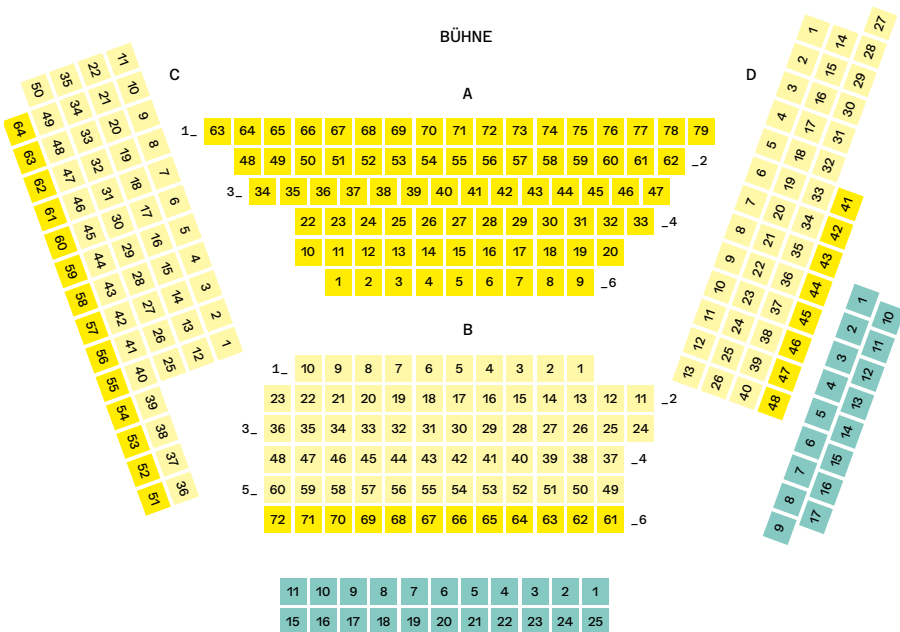
PREISGRUPPE G

Pisten ...
Farn Farn Away

PREISGRUPPE H

Der Katze ist es ganz egal
Hier kommt keiner durch
Silberlicht Ballettsaal

Kleines Haus



Fragen Sie nach
Plätzen mit
induktiver Höranlage

D
E
E (ermäßigt)

Parkett

39,-
35,-
9,50

Rang

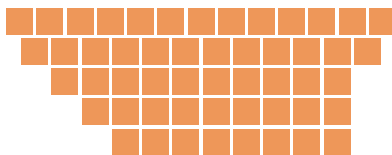
34,-
30,-
7,-

Die Bestuhlung für das Kleine Haus ist variabel. Der Sitzplan gibt die Parkettbestuhlung wieder, wenn auf einer Guckkastenbühne gespielt wird.

Studio

Bühne

G 15,-
H 8,50
H (ermäßigt) 6,-



Im Studio gilt generell freie Platzwahl.

